UNIVERSITÄT LEIPZIG

Herder-Institut

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2015/2016

Bachelorstudium
Masterstudium
Lehramtserweiterungsfach
Magisterstudium
Aufbaustudium
Promotionsstudium

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Inhaltsverzeichnis

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN 3

1.1 Wichtige Termine im Windersemester 2015/2016 3

1.2 Ansprechpartner am Herder-Institut 4

1.3 Informationen des Prüfungsamtes 5

1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen 6

1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremdsprache stellt sich vor 6

1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts 7

1.7 Alumninetzwerk des Herder-Instituts 7

2 LEHRVERANSTALTUNGEN 8

2.1 Bachelorstudiengang 8

2.2 Masterstudiengang 25

2.3 Lehramtserweiterungsfach 47

2.4 Magister- und Aufbaustudiengang 54

2.5 Allgemeine Veranstaltungen 58

2.6 Doktorandenkolloquium 62

3 EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM (ECTS) 64

Bitte beachten Sie:
Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Verständnis des Faches Deutsch als Fremdsprache verpflichtet.

Eventuelle Änderungen und aktuelle Informationen finden Sie auf der Web-Seite des Herder-Instituts.

1.1 Wichtige Termine im Wintersemester 2015/16

Einführungswoche: **05. - 09.10.2015**

Einführungsveranstaltungen:

Bachelor 1. Semester	06.10.2015, 14.00 Uhr
Bachelor 3. und 5. Semester	06.10.2015, 15.00 Uhr
Master	06.10.2015, 16.00 Uhr
Lehramtserweiterungsfach	06.10.2015, 17:00 Uhr

Die Einführungsveranstaltungen finden im Herder-Institut, GWZ, Raum 1015, statt.

Vorlesungszeitraum:	**12.10.2015 – 06.02.2016**	**(15 Wochen)**
Immatrikulationsfeier	14.10.2015	
Bußtag	18.11.2015	vorlesungsfrei
dies academicus	02.12.2016	Projekttag
Jahreswechsel	21.12.2015 – 03.01.2016	vorlesungsfrei
Tag der offenen Tür	14.01.2016	

Prüfungen:
Magisterarbeit und darauf folgende Magisterabschlussprüfung
(erstes oder einziges Hauptfach DaF)

Anmeldung zur Magisterarbeit zum Wintersemester 2015/16	bis 15.10.2015
Vergabe des Arbeitsthemas und Zulassung zur Magisterarbeit	03.11. – 05.11.15
Abgabe der Magisterarbeit	bis 05.05.2016
Anmeldung zur schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung	April/Mai 2016
schriftliche und mündliche Prüfungen	Juli-September 2016

Anmeldung zu allen anderen Prüfungen (außer Magisterarbeit):

Magisterabschluss Hauptfach, Nebenfach DaF, Abschlussprüfung Aufbaustudium DaF, Zwischenprüfung DaF	17.11. – 19.11.2015
Master-Arbeit	19.01. – 21.01.2016
Bachelor-Arbeit	19.01. – 21.01.2016
Prüfungen:	
Klausuren im Magister-SG:	10.02.2016
mündliche Prüfungen im Magister-SG:	ab 15.02. – 30.03.2016

Bitte beachten Sie:

Studierende des Magisterfaches Deutsch als Fremdsprache dürfen für das Hauptstudium angebotene Lehrveranstaltungen erst dann belegen, wenn sie die Zwischenprüfung in allen Teilen bestanden haben.

Studierende im **Bachelor-Studiengang** haben sich bereits mit Ihrer Einschreibung im jeweiligen Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine nochmalige Prüfungsanmeldung ist aus diesem Grund nicht erforderlich. Lediglich die **Bachelor- und Master-Arbeiten müssen fristgemäß angemeldet werden**.

Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind **durch die Studierenden der BA-SG selbst** bis zum **09.01.2016** im AlmaWeb vorzunehmen. Ein Rücktritt nach dieser Frist ist nur mit schriftlichem, begründeten Antrag beim Prüfungsausschuss DaF möglich.
Studierende der Masterstudiengänge DaF melden sich bis auf Weiteres nach wie vor durch eine schriftliche Mitteilung (nicht per mail) zum Rücktritt von Modulen im Prüfungsamt DaF ab. Auch hier gilt die Abmeldefrist bis zum 09.01.2015 (siehe oben). Ausführlichere Hinweise zu Modulabmeldungen finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

1.2 AnsprechpartnerInnen am Herder-Institut

(Hier nicht angegebene Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.)

Geschäftsführender Direktor
Prof. Dr. Christian Fandrych — Zi. 1010 Tel.: 97-37511
Sprechzeit: Mi 13.30 – 14.30 Uhr
fandrych@uni-leipzig.de

Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Prof. Dr. Erwin Tschirner — Zi. 1005 Tel.: 97-37570
Sprechzeit: Mi 11.30 – 12.30 Uhr
tschirner@uni-leipzig.de

Prüfungsamt DaF / Beratung zu Prüfungsangelegenheiten
Heike Müller — Zi. 1009 Tel.: 97-37510
Sprechzeiten: Di 9.30 – 12.00 Uhr, 13.30 – 15.00 Uhr
Do 9.30 – 12.00 Uhr
heimue@uni-leipzig.de

Praktikumsangelegenheiten / ERASMUS-Koordination
Diana Feick — Zi. 1014 Tel.: 97-37534
Sprechzeit: Mi 14.00 - 15.30 Uhr
dfeick@rz.uni-leipzig.de

Institutssekretariat
Ulrike Kersting — Zi. 1013 Tel.: 97-37505
ulrike.kersting@uni-leipzig.de

Studienfachberater:

Bereichsübergreifende und studienorg. Probleme (außer Prüfungsangelegenheiten):
Dr. Ramona Bitter-Karas — Zi. 1002 Tel.: 97-37513
Sprechzeit: Mo 13.15 – 14.45 Uhr
ramona.bitter-karas@uni-leipzig.de

Didaktik/Methodik und Studiengangsverantwortliche für die Bachelor- und Masterstudiengänge:
N.N. — Zi. 1011 Tel.: 97-37512

Kultur- und Literaturstudien
Dr. Michael Dobstadt — Zi. 1007 Tel.: 97-37532
Sprechzeit: Di 16.00 – 17.00 Uhr
michaeldobstadt@uni-leipzig.de

Deutsch als Zweitsprache
Dr. Siegfried Steinmann — Zi. 1008 Tel.: 97-37503
Sprechzeit: Di 13.00 – 14.00 Uhr u.n. Vereinb.
s.steinmann@uni-leipzig.de

Linguistik (Grammatik)/Angewandte Linguistik:
Prof. Dr. Erwin Tschirner — Zi. 1005 Tel.: 97-37571
Sprechzeit: 11.30 - 12.30 Uhr
tschirner@rz.uni-leipzig.de

Linguistik (Lexikologie, Textlinguistik):
Prof. Dr. Christian Fandrych — Zi. 1010 Tel.: 97-37511
Sprechzeit: Mi 13.30 – 14.30 Uhr
fandrych@uni-leipzig.de

Phonologie/Phonetik:
Prof. Dr. Kerstin Reinke — Zi. 1002 Tel.: 97-37513
Sprechzeit: Di 15.00 – 16.00
KDReinke@t-online.de

1.3 Informationen des Prüfungsamtes

In der Zeit vom 17.11. - 19.11.2015 erfolgen die Prüfungsanmeldungen im Magister- und Aufbaustudiengang DaF für das Wintersemester 2015/16, in der Zeit vom 19.01.-21.01.2016 die Anmeldungen zu den Bachelor- und Masterarbeiten im Prüfungsamt Deutsch als Fremdsprache, GWZ, Zimmer 1009, während der dort angegebenen Sprechzeiten.

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt die entsprechenden Anmeldeformulare.

Bitte beachten Sie dabei:
Es gibt 6 verschiedene Anmeldeformulare:

- Magisterabschlussprüfung 1. und 2. Hauptfach
- Magisterabschlussprüfung Nebenfach
- Abschlussprüfung Aufbaustudium
- Zwischenprüfung Haupt-/Nebenfach
- Bachelor-Arbeit
- Master-Arbeit

Für die Anmeldungen zu den Bachelor- und Masterarbeiten finden Sie an gleicher Stelle entsprechende Hinweisblätter.

Achten Sie bitte darauf, das richtige Formular auszudrucken!
Kopieren Sie Seite 2 des entsprechenden Anmeldeformulars auf die Rückseite von Seite 1!
Füllen Sie das Formular aus und reichen Sie es zusammen mit folgenden Unterlagen zu den o.a. Terminen im Prüfungsamt DaF ein.

Neben dem Anmeldeformular sind folgende Unterlagen einzureichen:

Zwischenprüfung HF/NF und Abschlussprüfung Aufbaustudium:

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

Magisterabschlussprüfung Nebenfach und 2. Hauptfach

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen
- Zwischenprüfungszeugnis (Zusammenfassung des Grundstudiums) oder Zwischenprüfungsbescheinigungen des 2. Hauptfaches/der Nebenfächer in **Kopie**, die Originale ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

Magisterabschlussprüfung 1. Hauptfach:

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine, die bei Anmeldung zur Magisterarbeit noch nicht vorlagen **in Kopie,** das Originale sind ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

Bacherlor- und Master-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung
- aktueller Notenspiegel (gilt nur für Bachelor)

Hinweis zur Prüfungsklausur: Alle zur Klausur notwendigen Materialien, wie z.B. Klausurpapier sowie einsprachige Wörterbücher (für Nichtmuttersprachler) werden zur Verfügung gestellt.
Ansonsten sind keinerlei Hilfsmittel erlaubt. Einzig eigene Schreibgeräte dürfen benutzt werden
Taschen sind vor der Klausur an geeigneter Stelle im Prüfungsraum abzustellen.
Handys sind abzuschalten und in den Taschen zu verstauen.

Bitte beachten Sie, dass lt. Beschluss des Prüfungsausschusses Deutsch als Fremdsprache **bei Prüfungsanmeldung zu den Prüfungen im Magister- und Aufbaustudiengang DaF nur ein Leistungsschein fehlen darf**, der dann im Laufe des Semesters erworben werden muss. Dabei gelten Praktikumsnachweise ebenfalls als Leistungsscheine.

1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

HI Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
NSG Neues Seminargebäude, Augustusplatz
HS Hörsaalgebäude, Augustusplatz

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten der zuständigen Studienfachberaterin (Frau Dr. R. Bitter-Karas, Raum 1002) bzw. des Prüfungsamtes DaF (Frau Müller, Raum 1009).

Bitte beachten Sie, dass die modularisierten Veranstaltungen nur den Bachelor-Studiengängen und die nicht-modularisierten Veranstaltungen nur den Magisterstudiengängen sowie Aufbaustudium zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie für Ihre Studienplanung, dass einige nicht-modularisierte Veranstaltungen nicht jedes Semester angeboten werden.

1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremdsprache stellt sich vor

Liebe DaF-Studierende,
der Fachschaftsrat ist die Vertretung der Studierenden am Institut. Er vertritt eure Interessen in verschiedenen Gremien (Institutsrat, Prüfungsausschuss, StudentInnenrat, …) der Uni. Außerdem beraten wir euch bezüglich aller Fragen rund ums Studium und organisieren interessante Informationsveranstaltungen und verschiedene Treffen in angenehmer Atmosphäre.

Mehr Informationen zu uns und unseren Aktivitäten findet ihr auch auf der Homepage des Herder-Instituts unter Fachschaftsrat. Bei Fragen könnt ihr uns jederzeit über unsere E-Mail-Adresse **fsr.daf@googlemail.com** kontaktieren und während der Vorlesungszeit könnt ihr auch gern ins Büro (Raum 1.001) kommen.
Wenn ihr unseren Newsletter mit aktuellen Informationen über unser Institut und Stellenangebote abonnieren möchtet, schreibt einfach eine kurze Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an uns.

Die Sprechzeiten für das WiSe 2015/16 werden am Anfang des Semesters per Aushang am Raum 1 0.01 sowie auf der Homepage des FSR bekannt gegeben.

Für alle neuen Studierenden und gerne auch für die höheren Semester bieten wir einige Veranstaltungen in der Einführungswoche an, die euch helfen, eure Kommiliton_innen, die Stadt und das Institut kennenzulernen. Wir starten zusammen in das Wintersemester und freuen uns auf euch!
Parallel zu euren Einführungsvorträgen veranstalten wir am **06.10.2015** ein **Einschreibe-Café** ab 15.00 Uhr. (Der Raum wird in den Vorträgen genannt.) Wir helfen euch mit eurer Modul-Wahl und beantworten gern Fragen.
Am **07.10.** werden wir gemeinsam die Kneipenmeile Leipzigs in der Südvorstadt erkunden. Wir treffen uns 19.00 Uhr vor dem GWZ. Die **Kneipentour** ist jedes Jahr eine tolle Gelegenheit, DaF-Studierende aller Semester in lockerer Atmosphäre kennenzulernen.
Welche Highlights Leipzig zu bieten hat, zeigen wir euch beim **Stadtrundgang** am **08.10.** Um 15.00 Uhr treffen wir uns am GWZ. Ihr könnt entweder zu Fuß kommen oder auch mit dem Rad.

Wir wünschen euch einen guten Start ins neue Semester!
Euer FSR DaF

1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts

1951
Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria

1956
Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig

1961
Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut

1964
Beginn der Herausgabe der Zeitschrift *Deutsch als Fremdsprache*

1968
Schaffung des ersten Lehrstuhls für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Gebiet am Herder-Institut. Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Gerhard Helbig

1991
Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden

1992
Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

1993
Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes

1995
Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

2002
Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße

1.7 Alumninetzwerk des Herder-Instituts

Seit geraumer Zeit gibt es ein eigenes Netzwerk für alle DaF-Alumni, an dem sich ehemalige und gegenwärtige Studierende sowie Mitarbeiter/innen kostenfrei anmelden können. Ziel ist es, alle Mitglieder des Alumni-Netzes regelmäßig mit Informationen der Universität Leipzig und des Herder-Institut zu versorgen und vielfältige Austauschmöglichkeiten zu schaffen.

Unter dem folgenden Link kann man sich direkt für das DaF- Alumniportal anmelden:

https://unileipzig.intraworlds.com/portal-request/index.php?id=16

Nach der Anmeldung bitte folgenden Login benutzen:

https://unileipzig.intraworlds.com/portal/index.php?id=16

Mit dem Alumni-Portal eröffnen wir Ihnen die Möglichkeit, mit (ehemaligen) Kommilitonen, Hochschullehrern sowie der Hochschule selbst in Kontakt zu bleiben. Ziel des Portals ist es, einen intensiven Austausch untereinander zu fördern.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Studium im Wintersemester 2015/2016

2 Lehrveranstaltungen
2.1 Bachelorstudiengang

BA MODUL LEXIKOLOGIE (04-004-1001)

Fandrych, Christian

Grundzüge der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Vorlesung Die wöchtl. 9.15 – 10.45 HS 5

Die Vorlesung dient der Einführung in die Linguistik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache anhand von wortbezogenen Fragestellungen. Gegenstand der Lexikologie ist die Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne: Sie untersucht unter anderem, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen mit gleichen oder ähnlichen Merkmalen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen idiomatischen oder phraseologischen Einheiten verbinden, wie sich Grammatik und Wortschatz zueinander verhalten und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen. Daneben interessiert sich die moderne Lexikologie auch für die Frage nach der kognitiven Verarbeitung und Speicherung von Wortschatz.

Die Vorlesung wird einen Überblick über diese und verwandte Fragestellungen aus der Sicht des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache geben. Schwerpunkte sind u.a.:

- Sprachwissenschaftliche Annäherungen an das Phänomen „Wortschatz“
- Arten von Wörtern und Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortfelder und Wortfamilien
- Grammatik im Wortschatz
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Aspekte des Wortschatzerwerbs und des mentalen Lexikons

Literatur (Auswahl):

- Aitchison, J. 2002: Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon. 3rd edition, Oxford:
- Basil Blackwell (deutsche Übersetzung der 2. Auflage ist verfügbar).
- Lutzeier, P.R. 1995: Lexikologie. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Stauffenburg
- Schippan, Th. 1993: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer
- Stickel, G. (Hrsg.) 2001: Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin, New York: de Gruyter
- Römer, Ch. / Matzke, B. 2003: Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen
- Tschirner, E. 2010: Wortschatz. In: Krumm, H.-J. / Fandrych, C. / Hufeisen, B. / Riemer, C. (Hg.),
- *Deutsch als Fremd-und Zweitsprache.* Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, 236-245.

Bitter-Karas, Ramona

Ausgewählte Probleme der Lexikologie und Phraseologie

Seminar	G1	Mi wöchtl. 13.15 – 14.45	HI 1116
	G2	Mi wöchtl. 11.15 – 12.45	HI 1015

Dieses Seminar dient der vertiefenden Einführung in die Lexikologie sowie der Einführung in die Phraseologie. Aufbauend auf den Lehrinhalten der Vorlesung beschäftigen wir uns mit der Frage, was unter einem Wort zu verstehen ist, inwieweit unser Wortschatz systematisch angelegt ist, welche Veränderungen zu beobachten sind oder wie sich das Verhältnis von Lexikon und Grammatik gestaltet.

Des Weiteren werden wir uns mit so genannten Mehrworteinheiten (Phrasemen) beschäftigen und dabei u.a. auf deren Eigenschaften im Vergleich zu „normalen Wörtern" eingehen. Einen Schwerpunkt bildet die Frage, wie derartige feste Verbindungen erfasst und systematisiert werden können. Abschließend diskutieren wir über die Rolle von Phrasemen im DaF-Unterricht.

Literatur (Auswahl):

- Burger, H. (2010): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin
- Burger, Harald u a. (Hg.) (2007): Phraseologie. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung. Berlin/New York.
- Fleischer, W. (1997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen.
- Quasthoff, Uwe (2010): Wörterbuch der Kollokationen im Deutschen. Berlin/New York.
- Schippan, Th. 1993: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer.
- Steyer, Kathrin (Hg.) (2004): Wortverbindungen – mehr oder weniger fest. Institut für Deutsche Sprache Jahrbuch 2003. Berlin/New York.
- Stickel, G. (Hrsg.) 2001: Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin, New York: de Gruyter.

Rahn, Stefan/ Fandrych, Christian

Wortbedeutung, Wortbildung und Wortbildungsdidaktik

Seminar	G1	Do wöchtl. 13.15 – 14.45	HI 1116
	G2	Die wöchtl. 13.15 – 14.45	HI 1015

Dieses Seminar dient der vertiefenden Einführung in die Lexikologie, insbesondere in den Bereichen Wortbedeutung, Wortbildung sowie Wortbildungsdidaktik aus der Perspektive des Deutschen als Fremdsprache. Dabei werden auch grundlegende Arbeitsweisen, Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft sowie der Wortschatzdidaktik vorgestellt und praktisch angewendet. Im Mittelpunkt stehen dabei die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt der Wortschatz in der Sprache und als Gegenstand der Sprachwissenschaft und für das Erlernen einer Fremdsprache?
- Welche Prozesse der Wortschatzveränderung gibt es?
- Wie kann man Wortbedeutung beschreiben und welche Bedeutungsbeziehungen gibt es im Wortschatz?
- Welche Dimensionen der Wortbedeutung sind für das Erlernen einer Sprache zentral?
- Welche Rolle spielt die Wortbildung als Mittel der Wortschatzerweiterung (also die Schaffung neuer Wörter mit vorhandenen sprachlichen Elementen)?
- Welche Arten der Wortbildung gibt es im Deutschen und wie werden sie genutzt?
- Welche stilistischen Effekte können verschiedene Arten der Wortbildung haben?
- Wie kann das Wissen um Wortbildungsregeln den Wortschatzerwerb und das Textverstehen von DaF-Lernenden fördern?
- Wie wird Wortbildung und Wortbedeutung in Lehrmaterialien thematisiert?

Literatur (Auswahl):

- Aitchison, J. 2002: Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon. 3rd edition, Oxford: Blackwell Publishing
- Basil Blackwell (deutsche Übersetzung der 2. Auflage ist verfügbar).
- Barz, I. et al. 2004: Wortbildung -praktisch und integrativ. Leipziger Skripten 2. Frankfurt/M.
- Duden. Die Grammatik. Mannheim: Bibliographisches Institut, 8. Auflage 2009. (Kapitel Wortbildung bearbeitet von Irmhild Barz)
- Donalies, E. 2005: Die Wortbildung des Deutschen. Tübingen (2. Auflage)
- Fleischer, W./ Barz, I. 1995: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer
- Fleischer, W./Barz, I. 2012: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin/ Boston. De Gruyter (Studium)
- Graefen, G. / Liedke, M. 2008: Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache. Tübingen: Francke. (Kapitel 3 „Zeichen, Lexem und Wortschatz“ und 4 „Morphologie“).
- Habermann, M. / Diewald, G. / Thurmair, M. 2009: Grundwissen Grammatik. Fit für das Bachelorstudium. Mannheim etc.: Duden-Verlag (Kapitel 1: Das Wort).
- Lohde, M. 2006: Wortbildung des modernen Deutschen. Tübingen: Narr
- Thurmair, Maria 2010: Morphologie: Wortbildung. In: Krumm, H.-J. / Fandrych, C. / Hufeisen, B. / Riemer, C. (Hg.), *Deutsch als Fremd-und Zweitsprache.* Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, 227-235.

N.N.

Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik

Tutorium: Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.
Dieses Tutorium führt in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Es vermittelt Arbeitstechniken wie die Literaturrecherche, das Erstellen von Literaturlisten, den Umgang mit Literatur, die Anfertigung von Seminar- und Vorlesungsmitschriften, die Erarbeitung von Grundbegriffen im Bereich Deutsch als Fremdsprache, insbesondere im Bereich Linguistik/ Angewandte Linguistik, die Erarbeitung von Themenpapieren und Zusammenfassungen. Das Tutorium richtet sich an alle Erstsemester im Bachelor-Studiengang. Es wird in zwei Gruppen gearbeitet, die sich abwechselnd jeweils in vierzehntägigem Rhythmus treffen.

Schier, Carmen

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache

Vorlesung Do wöchtl. 17.15 – 18.45 R 2010

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache ein, indem anhand von Videobeispielen aus der Unterrichtspraxis die historische Entwicklung von Sprachlehrmethoden nachgezeichnet wird. Der Bogen reicht von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die audiolinguale Methode und die sogenannten „alternativen" Vorgehensweisen (wie *Total Physical Response*, *Silent Way* oder Suggestopädie) bis zu kommunikativen Ansätzen und autonomen Lernformen. Dabei werden nicht nur die charakteristischen Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet.

Die Vorlesung soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, bei der Unterrichtsbeobachtung methodische Vorgehensweisen zu identifizieren, die theoretischen Hintergründe von Methoden zu explizieren, eigene didaktische Handlungsoptionen im Hinblick auf konkrete DaF-Lehrziele zu erkennen und diese im Hinblick auf spezifische Unterrichtsbedingungen kritisch zu reflektieren.

Literatur (Auswahl):

- Decke-Cornill, H. / Küster, L. (2011): *Fremdsprachendidaktik*. Tübingen: Narr, Francke & Attempto Verlag.
- Neuner, G., & Hunfeld, H. (1997). *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung* (3. Aufl.). Berlin: Langenscheidt.
- Ortner, B. (1998). *Alternative Methoden im Fremdsprachenunterricht. Lerntheoretischer Hintergrund und praktische Umsetzung*. Ismaning: Hueber.
- Richards, J. C., & Rodgers, T. S. (2005). *Approaches and methods in language teaching* (2. Aufl.). Cambridge: Cambridge University Press.

Beier, Annegret/ Mempel, Caterina

Lernen und Lehren einer Fremdsprache

Seminar	G1 Mo wöchtl 17.15 - 18.45	HI 1116
	G2 Die wöchtl. 11.15 - 12.45	HI 1015

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Gestaltung kommunikativen Sprachunterrichts für Deutsch als Fremdsprache. Dazu gehört die Lektüre und Diskussion von fachdidaktischen Basistexten, vor allem zu den vier klassischen Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen und die fertigkeitsbezogene Analyse ausgewählter Videoaufnahmen aus dem DaF/DaZ-Unterricht. Auf dieser Grundlage lernen Sie, eigene Unterrichtsideen zu entwickeln, Unterrichtseinheiten zu planen und Unterrichtssequenzen mit spezifischen sprachlichen Lernzielen zu verbinden. Sie entwickeln die Kompetenz, lernerorientierte sowie motivierende Unterrichtskonzeptionen für das Training der vier Fertigkeiten zu erarbeiten, anhand derer wir auch die Umsetzung von handlungs- und autonomiefördernden Ansätzen im DaF/DaZ-Unterricht diskutieren.
Im Seminar schreiben Sie eine Hausarbeit mit einem Umfang von 10 Seiten. Hilfstellungen zum Schreiben der Arbeit erhalten Sie sowohl im Seminar als auch im Tutorium *Wissenschaftliches Arbeiten in der Didaktik*.

Literatur (Auswahl):

- Ballweg, S. et. al. (2013). *DLL 02: Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch?* Stuttgart: Klett-Langenscheidt.
- Barkowski, H. & Krumm, H.-J. (Hrsg.) (2010). *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Tübingen: UTB.
- Bimmel, P., Kast, B. & Neuner, G. (Hrsg.) (2011). *Deutschunterricht planen.* Berlin: Langenscheidt.
- Brinitzer, M. et al. (Hrsg.) (2013). *DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache,* Stuttgart: Klett.
- Ende, K. (2013). *DLL 06: Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung.* Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Funk, H.; Kuhn, C. et al. (2013). *DLL 04: Aufgaben, Übungen, Interaktion.* Stuttgart: Klett-Langenscheidet.
- Hallet, W. & Königs, F. G. (Hrsg.) (2010). *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Krumm, H.-J., Fandrych, C., Hufeisen, B. & Riemer, C. (Hrsg.) (2010). *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch* (2 Bände). Berlin/New York: De Gruyter
- Huneke, H.-W. & Steinig, W. (2010). *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung (5. aktualisierte und erg. Aufl.).* Berlin: Schmidt.
- Schart, M. & Legutke, M. (2012): *Lehrkompetenz und Unterrichtsgestaltung.* Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Storch, G. (2009). *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik*. München: Fink.
  Surkamp, C. (Hrsg.) (2010). *Metzler Lexikon. Fremdsprachendidaktik. Ansätze. Methoden. Grundbegriffe.* Stuttgart/ Weimar: Metzler.
- Ziebell, B. & Schmidjell, A. (2012). *Unterrichtsbeobachtung und kollegiale Beratung*. Berlin: Langenscheidt.

Beier, Annegret/ Lepetit, Daniel

Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien

Seminar	G1 Die wöchtl. 17.15 – 18.45	HI 1015
	G2 Die wöchtl. 15.15 – 16.45	HI 1216

Dieses Seminar führt in einem ersten Teil in das große Verlagsangebot aktueller DaF-Lehr- und Lernmaterialien ein, die wir zum Kennenlernen auf einer Lehrwerk-Messe im Herder-Institut ausstellen und anschließend exemplarisch analysieren werden. Dazu werden wir zunächst mögliche Gesichtspunkte einer Lehrwerkanalyse erarbeiten und Kriterienkataloge einsehen. Bei unseren eigenen Analysearbeiten werden wir dann Lehrwerke, die sehr unterschiedliche didaktische Konzepte widerspiegeln, kriteriengeleitet untersuchen und dabei besonders auf die Operationalisierung der Untersuchungskriterien achten. Im zweiten Teil des Seminars werden wir auf dieser analytischen Grundlage eigene kreative Materialentwürfe erstellen. Dabei haben Sie Gelegenheit, Ihre fremdsprachendidaktischen Methodenkenntnisseaus der Vorlesung, Ihre Kenntnisse über lernzielbezogene Übungsabfolgen aus dem Seminar 1 und Ihre Gütekriterien für Lehr-und Lernmaterialien aus diesem Seminar für eine spezifische Lernergruppe an einer konkreten Bildungseinrichtung umzusetzen.

Literatur (Auswahl):

- Brill, L. (2005). Lehrwerke/Lehrwerkgenerationen und die Methodendiskussion im Fach Deutsch als Fremdsprache. Aachen: Shaker Verlag.
- Chudak, S. (2007). Lernerautonomie fördernde Inhalte in ausgewählten Lehrwerken DaF für Erwachsene: Überlegungen zur Gestaltung und zur Evaluation von Lehr-und Lernmaterialien. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Funk, H. (2004). Qualitätsmerkmale von Lehrwerken prüfen – ein Verfahrensvorschlag. Babylonia 3/04, 41-47. Online: <http://www.babyloniati.ch/BABY304/PDF/funk.pdf>.
- Kast, B. & Neuner, G. (Hrg.) (1997). Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Berlin etc.: Langenscheidt.
- Krumm, H.-J.; Ohms-Duszenko, M. (2001). Lehrwerkproduktion, Lehrwerkanalyse, Lehrwerkkritik. In: G. Helbig, L. Götze, G. Henrici, H.-J. Krumm (Hgg.), Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, 2. Halbband. Berlin/New York: deGruyter, 1029-1041.

Feike, Julia
Wissenschaftliches Arbeiten

Tutorium : Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Dieses Tutorium führt in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Es vermittelt Arbeitstechniken wie die Literaturrecherche, das Erstellen von Literaturlisten, den Umgang mit Literatur, die Anfertigung von Seminar- und Vorlesungsmitschriften, die Themenfindung, erste Schritte bei der Bearbeitung von Hausarbeiten sowie auch Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens.
Das Tutorium richtet sich an alle Erstsemester im Bachelor-Studiengang. Es wird in zwei Gruppen gearbeitet, die sich abwechselnd jeweils in vierzehntägigem Rhythmus treffen

Tschirner, Erwin

Grammatiktheorien und Grammatikographie

Vorlesung Do wöchtl. 9.15 – 10.45 HS 5

Die Vorlesung setzt sich vertiefend mit den für das Fach Deutsch als Fremdsprache wesentlichen grammatischen Theorien (u.a. Strukturalismus, Valenzgrammatik, Funktionale Grammatik) auseinander, behandelt exemplarisch für das Fach wichtige Kern-und Problembereiche aus Morphologie und Syntax und vertieft die Fähigkeit zur morphologischen und syntaktischen Analyse komplexer Sätze und Texte.

Literatur (Auswahl):

- Duden (2005): *Die Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.
- Dürscheid, Christa (2003): *Syntax. Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Eisenberg, Peter (1999): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 2 Bände. Stuttgart: Metzler.
- Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim (2001): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht.* Neubearbeitung. Berlin: Langenscheidt.
- Schlobinski, Peter (2003): *Grammatikmodelle. Positionen und Perspektiven*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Weinrich, Harald (2007): *Textgrammatik der deutschen Sprache*. Hildesheim: Olms

Wisniewski, Katrin/ Bordag, Denisa

Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache

Seminar	G1 Mo wöchtl. 11.15 – 12.45	HI 1015
	G2 Do wöchtl. 11.15 – 12.45	HI 1216

Ausgehend von der Frage, wie Nichtmuttersprachler lernen können, Wörter zu erkennen und zu differenzieren, also Wörter entsprechenden Wortklassen zuzuordnen, damit sie richtig mit ihnen „umgehen" können, wollen wir die Wortklassen im Einzelnen untersuchen. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt aufgrund seiner semantischen, morphologischen und syntaktischen Eigenschaften dabei zunächst dem Verb. Darüber hinaus befassen wir uns mit anderen Wortklassen, wobei die Auswahl der Schwerpunkte zum Teil durch Lernschwierigkeiten von DaF-Lernern motiviert ist. Die Veranstaltung will die muttersprachlichen Studierenden für Probleme der Lerner (auch der nicht-muttersprachlichen Kommilitonen) mit bestimmten Phänomenen der deutschen Sprache (z. B. Gebrauch der Tempusformen des Verbs, Genuszuweisung bei Substantiven, korrekter Artikelgebrauch, Bedeutung und Gebrauch bestimmter Präpositionen ...) sensibilisieren und Lösungswege zu deren Bewältigung aufzeigen. Dabei werden wir uns auch einige Lehrwerke sowie Lernergrammatiken näher ansehen.

Die Lehrveranstaltung ist als Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs-und Gedankenaustausch im Bezug auf alle mit den Wortklassen und ihren Eigenschaften verbundenen Fragen konzipiert. Es wird erwartet, dass Sie in hohem Maße bereit sind, sich unter Anleitung Themen selbst zu erarbeiten und dann in einen Dialog zum Erarbeiteten eintreten. Das setzt voraus, dass Sie die angegebene Literatur zur Kenntnis nehmen und sich nicht scheuen, Unklarheiten zu benennen und Fragen zu formulieren.

Literatur (Auswahl):

- Adamzik, K. (2001 und später): *Sprache. Wege zum Verstehen*. Tübingen/Basel.
  Dudenredaktion (Hrsg.) (2005 und später): *Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache.*Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich, Dudenverlag.
- Eisenberg, P. (2000): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 2Bde. Stuttgart/Weimar, Metzler.
- Helbig, G./Buscha, J (2001): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht.* Leipzig, Langenscheidt.
- Popp, H. (Hrsg.) (1995): *Deutsch als Fremdsprache. An den Quellen eines Faches*. München, Iudicium.
- Ein Wörterbuch/Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache.

Bordag, Denisa

Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax

Seminar	G1 Fr wöchtl. 9.15 – 10.45	HI 1015
	G2 Fr wöchtl. 11.15 – 12.45	HI 1116

Was sind die Grundlagen der deutschen Syntax? Welche Relevanz besitzt theoretisches Wissen für die Arbeit im Unterricht „Deutsch als Fremdsprache"? Wie studiert man die Grundlagen der deutschen Syntax? Welche Grundbegriffe muss man beherrschen? Wo und wie findet man Informationen zu diesen Begriffen? Wie geht man mit linguistischen Texten um?

Die Lehrveranstaltung soll Ihnen vor allem *Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium* mit der Möglichkeit zu Meinungs-und Gedankenaustausch im Bezug auf alle mit dem Studium der Syntax und darüber hinaus der deutschen Grammatik verbundenen Fragen sein. Eines ihrer Ziele besteht darin, die im Selbststudium auftretenden Fragen sowie die gewonnenen Kenntnisse in Partner- und Gruppenarbeit zu diskutieren und zu überprüfen.

Die Veranstaltung führt damit nicht nur in die Grundlagen der deutschen Syntax ein, sondern vor allem auch in Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken, die für jedes Studium der Linguistik unverzichtbar sind.

Themen, die bearbeitet werden, sind z. B. der Syntaxbegriff, der Satz-und der Wortgruppenbegriff, Fragen der Satzglieder, Satzarten, einfacher und komplexer Satz und weitere.

Literatur (Auswahl):

- Adamzik, K. (2001 und später): *Sprache: Wege zum Verstehen*. Tübingen/Basel, Francke.
- Dudenredaktion (Hrsg) (1998 und später): *DUDEN, Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*. 6. neu bearbeitete Auflage.
- Helbig, G./Buscha, J. (2001 und später): *Deutsche Grammatik . Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Leipzig: Langenscheidt. Helbig, G. (1982): *Valenz – Satzglieder – Semantische Kasus – Satzmodelle*. Leipzig.
- Hoffmann, L. (Hrsg.) (2010): *Sprachwissenschaft. Ein Reader*. Berlin/New York, de Gruyter.
- Popp, H. (Hrsg.) (1995): *Deutsch als Fremdsprache. An den Quellen eines Faches*. München: iudicium.
- Ein Wörterbuch/Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache.

BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011) nur für das Kernfach

Feick, Diana

Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Blockseminar (Pflicht) Termine: 8.1. und 9.1.2016 HI 1015

Das Blockseminar dient der inhaltlichen Vorbereitung auf das Hospitations- und Unterrichtspraktikum im BA-Studium DaF und ist Bestandteil des Moduls „Unterrichtspraxis“. Folgende Themen werden im Blockseminar bearbeitet:

- Rollen und Verhalten im Praktikum
- Unterrichtsbeobachtung (Vorbereitung der obligatorischen Beobachtungsschwerpunkte, Durchführen von Beobachtungen und Protokollieren von Unterrichtsgeschehen, Auswertung von fachlich relevanten Beobachtungsschwerpunkten),
- DaF lehren (Vorbereitung von Unterrichtseinheiten mit dem Schwerpunkt „Fertigkeitentraining“, Stundenplanung, Microteaching und Simulation von Unterrichtssequenzen, konstruktives Feedback geben und verarbeiten, Lehrtagebuch, Selbstreflexion),
- Organisatorisches zum Praktikum, das Praktikumsportfolio als Modulprüfungsleistung, Bewertungskriterien.

Das Seminar wird durch eine Lernplattform unterstützt, auf der Sie sich nach der Anmeldung für das Modul bitte eintragen (B.A. Modul 11 Unterrichtspraxis). Auf der Lernplattform finden Sie den Seminarreader, den Sie bitte vor Beginn des Seminars bearbeiten. Bitte beachten Sie: Das Modul kann nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als
Fremdsprache belegt werden.
Seminarzeiten:
Freitag, 8.1. 2016, 15 – 18 Uhr
Samstag, 9.1. 2016, 9 – 18 Uhr

Literatur: siehe Seminarreader auf der Lernplattform zum Seminar

Die Lektüre des Seminarreaders ist eine obligatorische Vorbereitung auf das Blockseminar und erfolgt VOR Beginn des Seminars!

Feick, Diana

Reflexion von Hospitations- und Unterrichtserfahrungen

Seminar Mi wöchtl. 9.00 - 11.00 HI 1014

Als *reflective practitioners* und zukünftige DaF/DaZ-Lehrende haben Sie in diesen Veranstaltungen die Möglichkeit, Ihre eigenen Hospitations- und Lehrerfahrungen nachzubereiten. Dabei findet eine Reflexion der beobachteten und selbst durchgeführten Lehr-bzw. Lernhandlungen statt. In Kleingruppen werden wir Schwerpunktbereiche des Lehrens auf der Grundlage Ihrer eigenen Erfahrungen diskutieren, so z.B. die Formulierung von Lehr- und Lernzielen, Phasen des FSU, Zeitmanagement, Einsatz von Sozialformen, Einsatz von Medien, Lehrverhalten und Interaktion etc. Es werden vor allem diejenigen Probleme angesprochen, die ein zukünftiges Unterrichten bestimmen.

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an der Veranstaltung unter dafprakt@uni-leipzig.de
an.
Die freiwillige Teilnahme am Seminar wird über das Praktikumsbüro vermittelt.

Steinmann, Siegfried

Deutsch als Zweitsprache

Vorlesung Do wöchtl. 13.15 – 14.45 HS 1

Die Vorlesung gibt einen grundlegenden Überblick über alle Bereiche des Deutschen als Zweitsprache im Migrationskontext. Dabei sollen die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des Deutsch als Zweitsprache-Erwerbs ebenso zur Sprache kommen wie die einschlägigen Forschungsergebnisse von wichtigen Bezugsdisziplinen wie der Erst- und Zweitspracherwerbsforschung, der Mehrsprachigkeits- bzw. Bilingualismusforschung oder der Migrationssoziologie. Einzelthemen sind darüber hinaus die begriffliche Abgrenzung zwischen Deutsch als Zweit-, Deutsch als Mutter- und Deutsch als Fremdsprache, das Problem der Sprachstandsdiagnosen sowie insbesondere die konkreten Fördermaßnahmen für Deutsch als Zweitsprache im Elementarbereich, in Schule und Erwachsenenbildung.

In dem Modul wird eine enge Verknüpfung der einzelnen Veranstaltung angestrebt. Darüber hinaus soll eine Verzahnung von Wissenschaft/Theorie und Praxis hergestellt werden, die gerade noch im Aufbau ist. Aktuelle Informationen zum Modulaufbau und den einzelnen Lehrveranstaltungen erhalten Sie in den BA-Einführungsveranstaltungen.
.

Literatur (Auswahl):

- Ahrenholz, Bernt; Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2008 (= Deutschunterricht in Theorie und Praxis)
- Barkowski, Hans: 30 Jahre Deutsch als Zweitsprache - Rückblick und Ausblick. In: Informationen Deutsch als Fremdsprache, Jg. 30 (2003), H. 6, S. 521–540
- Baur, Ruprecht S.: Deutsch als Fremdsprache – Deutsch als Zweitsprache. In: Gerhard Helbig u.a. (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin; New York: de Gruyter 2001 (HSK, 19), 1. Halbband, S. 617-628
- Bickes, Hans; Pauli, Ute: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn: Fink 2009
- Jeuk, Stefan: Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose - Förderung. Stuttgart: Kohlhammer 2010
- Kniffka, Gabriele;/Siebert-Ott, Gesa: Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen. Paderborn: Schöningh 2007 (UTB M, 2891).

Eine ausführliche Literaturliste wird zu jedem Sitzungsthema auf der Lernplattform Moodle bereitgestellt.

Magosch, Christina / Zabel, Rebecca

Einwanderungsland Deutschland

Seminar G1+ G2 Mo 14tägl. 15.15 – 18.45 HI 1015

Im Zusammenhang mit der besonderen Lehr-/Lernsituation des Deutschen als Zweitsprache werden in diesem Seminar die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen der Migration in Deutschland behandelt.

Problemstellungen aus noch konkret zu definierenden Bereichen des Praxisfelds "Deutsch als Zweitsprache" wie Migration, Integration, Flüchtlingshilfe und Sprachförderung in vorschulischen, schulischen sowie erwachsenenbildenden Einrichtungen sollen Ausgangspunkt einer Erarbeitung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien, unter Einbezug wissenschaftlicher Forschungsergebnisse, sein. Bei der Interpretation und Lösung stehen den Studierenden Expert_innen aus der Praxis zur Seite.
Die Studierenden erwerben in dem Modul die Fähigkeit, praxisrelevante Problemstellungen im Bereich "Deutsch als Zweitsprache" auf der Basis theoretischer Begründungen und wissenschaftlicher Beschreibungsmodelle zu analysieren und ihre Bedeutung für die eigene (berufliche) Praxis zu erkennen.

Neben Teamfähigkeit fördert das Modul eine fachbezogene Methodenkompetenz sowie die Reflexions- und Kritikfähigkeit der Studierenden.
Als Modulprüfung ist die Anfertigung einer (Gruppen-)Projektarbeit vorgesehen.
Das Seminar Einwanderungsland Deutschland wird 14-täglich im Block durchgeführt. Gewährleisten Sie bitte Ihre Teilnahme montags von 15.15 Uhr bis 18:45 Uhr.

Literatur (Auswahl):

- Barkowski, Hans: 30 Jahre Deutsch als Zweitsprache -Rückblick und Ausblick. In: Informationen Deutsch als Fremdsprache, Jg. 30 (2003), H. 6, S. 521–540
- Bade, Klaus J.: Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart München: Beck 2000
- Bade, Klaus J. (2007): Leviten lesen – Migration und Integration in Deutschland. In: IMIS-Beiträge 31, S. 43-64 (www.imis.uniosnabrueck.de/pdffiles/imis31.pdf).
- Bundeszentrale für politische Bildung (2005 ff.): Dossier Migration. (http://www.bpb.de/themen/8T2L6Z,0,0,Migration.html, 28.10.2010)
- Flick, Uwe; Kardoff, Ernst von; Steinke, Ines (Hg.) (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch, Berlin: Rowohlt.
- Migrationsbericht des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge 2009 (erschienen 2011). (www.bamf.de)
- Oswald, Ingrid: Migrationssoziologie. Konstanz: UVK 2007 (= UTB, Band 2901)

Zabel, Rebecca

Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache (DaZ)

Seminar	G1 Di wöchtl. 9.15 – 10.45	HI 1015
	G2 Di wöchtl. 11.15 – 12.45	HI 1216

In diesem Seminar soll ausgehend von den politischen und institutionellen Rahmenbedingungen ein Überblick über die zentralen Problemstellungen des DaZ-Unterrichts erarbeitet werden. Hierfür sind fachbezogene Kenntnisse im Bereich "Deutsch als Zweitsprache" und die Fähigkeit, deren Relevanz für Probleme der Praxis (Integration, Sprachförderung, kulturelles Lernen usw.) einschätzen zu können von besonderer Relevanz. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, didaktische Maßnahmen und Lernmaterialien für Deutsch als Zweitsprache für unterschiedliche Zielgruppen auf ihre Eignung und Angemessenheit zu beurteilen. Dazu zählen im Schulbereich Lehrpläne und die Bedeutung von Bildungssprache auch für den Fachunterricht ebenso wie in der Erwachsenenbildung Rahmencurricula und Kurstypen (z.B. Integrations-und Alphabetisierungskurse). In Bezug auf Heterogenität und Binnendifferenzierung werden ausgewählte Lehr- und Lernmaterialien für verschiedene Niveaustufen analysiert. Das Seminar soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, wissenschaftlich fundiert Prinzipien methodisch-didaktischer Entscheidungen im Bereich Deutsch als Zweitsprache zu verstehen und diese reflektiert auf konkrete Handlungszusammenhänge zu übertragen.

Neben Teamfähigkeit fördert das Modul eine fachbezogene Methodenkompetenz sowie die Reflexions- und Kritikfähigkeit der Studierenden.

Als Modulprüfung ist die Anfertigung einer (Gruppen-)Projektarbeit vorgesehen.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Gundertailo, Oksana

Tutorium Deutsch als Zweitsprache

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Das Tutorium bietet Unterstützung bei der Anfertigung von Projektarbeiten im Modul ‚Deutsch als Zweitsprache'. Es sollen bzw. können die für die Projektarbeiten relevanten Forschungsmethoden und Arbeitstechniken geübt und vertieft, Kontakte zu Institutionen vermittelt, Texte besprochen oder der Projektverlauf, die Schwierigkeiten und die Lösungsansätze diskutiert werden. Des Weiteren bietet das Tutorium eine Gelegenheit (und einen Raum) für die Gruppen, sich untereinander auszutauschen und mit tutorieller Begleitung an den eigenen Projekten zu arbeiten.

Dudenhausen, Katja

Schreibtutorium des Herder-Instituts

Tutorium

Das Schreibtutorium ist ein Angebot, das nicht in Form eines klassischen Tutoriums stattfindet, sondern vorrangig in persönlichen Beratungsgesprächen. Hier werden gemeinsam (anhand eigener Textauszüge, Gliederungsentwürfe etc.) Stärken und Schwächen identifiziert, Verbesserungsmöglichkeiten erwogen und nächste Arbeitsschritte geplant. Ziel der Beratung ist es, dass Sie selbstständig und mit neuer Motivation an Ihren wissenschaftlichen Schreibprojekten weiterarbeiten.

Inhalte:

- Anforderungen an wissenschaftliche Texte (Haus- und Projektarbeiten, Magister- und Bachelorarbeiten);
- Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens;
- Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Arbeit:
- Themenfindung
- Literaturrecherche und Materialstrukturierung
- Exzerpieren
- Entwicklung einer Fragestellung
- Erstellen einer Gliederung
- Einstieg ins Schreiben
- Erstentwurf und Überarbeitung
- stilistische Fragen
- Schreibschwierigkeiten und ihre Überwindung
- Wissenschaftssprache Deutsch

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter :
http://www.uni-leipzig.de/herder/hi.site,postext,ba-studiengang,a_id,5668.html

Sprechzeiten:
Mittwochs, 9:00 - 11:00 Uhr
Donnerstags, 15.00 - 16:30 Uhr
im Raum 1001 (Büro des Fachschaftsrat)

Email: schreibtutorium_daf@uni-leipzig.de

2.2 Masterstudiengang

MA MODUL GRAMMATIK UND LEXIKON IM FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE: LINGUISTIK (04-004-2001)

Bordag, Denisa

Grammatik und Grammatikvermittlung

Seminar Do wöchtl. 9.15 – 10.45 HI 1116

In der ersten Semesterhälfte wird in Form kurzer Gruppenbeiträge gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Charakteristika deutscher Morphologie und Syntax ausgearbeitet. Der Fokus liegt dabei sowohl auf ausgewählten grammatischen Phänomenen als auch auf ihrer Vermittlung im DaF Unterricht.
Die zweite Semesterhälfte wird der Grammatikographie gewidmet, d.h. dem Nachdenken über das Schreiben von Grammatiken in Abhängigkeit von den verfolgten Erkenntnisinteressen, dem gesellschaftlichen Zweck, den unterschiedlichen Benutzern und Benutzersituationen. Im praktischen Teil werden ausgewählte Grammatiken kritisch analysiert.

Literatur (Auswahl):

- Helbig, Gerhard (2001), Arten und Typen von Grammatiken. In: Helbig, G. et al. (Hg.), *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*, Band I, Berlin u.a., 175-186.
- Hennig, Mathilde (2001), Beurteilungskriterien für Grammatiken für deutsch als Fremdsprache. In: Börner, W. & Vogel, K. (Hg.), *Grammatik lehren und lernen. Didaktisch-methodische und unterrichtspraktische Aspekte*. Bochum: AKS-Verlag 41-58.
- Kühn, Peter (2004), Übungsgrammatiken: Konzepte, Typen, Beispiele. In: Kühn, P. (Hg.), *Übungsgrammatiken Deutsch als Fremdsprache. Linguistische Analysen und didaktische Konzepte*. Material Deutsch als Fremdsprache 66. Regensburg: Becker-Kuns, 10-39.
- Götze, Lutz (2001), Linguistische und didaktische Grammatik. In: Helbig, G. et al. (Hg.), *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch,* Band I, Berlin u.a., 187-194.
- Dudenredaktion: Eisenberg, Peter (1998 und später). *Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache,* (6., neu bearb. Aufl.). Mannheim u. a.: Dudenverl.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2002 und später), *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin u. a.: Langenscheidt.

Tschirner, Erwin

Lexik und Wortschatzvermittlung

Seminar Do wöchtl. 13.15 – 14.45 HI 1015

Weitere Informationen erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

MA MODUL KULTURSTUDIEN: KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG (04-004-2002)

Steinmann, Siegfried

Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Forschung

Seminar Die wöchtl. 15.15 – 16.45 HI 1116

In diesem Seminar sollen wissenschaftliche Problemlösungsansätze kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach Deutsch als Fremdsprache diskutiert, deren Umsetzung in aktuellen Forschungsarbeiten vorgestellt und kritisch erörtert, sowie weitere mögliche Forschungsaufgaben skizziert werden. Anhand kleinerer konkreter Projekte, die aus den Anforderungen des landeskundlichen DaF/DaZ-Unterrichts (im weitesten Sinn) abgeleitet sind, sollen die wichtigsten Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Forschung im Fach DaF/DaZ bearbeitet werden. Dabei soll der Bezug kulturwissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung zur Praxis des (landeskundlichen) DaF-Unterrichts immer mit reflektiert werden.
Das Seminar soll die Teilnehmenden dazu befähigen, fach- und problembezogene kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren sowie die im zweiten Modulseminar erworbenen Kenntnisse kulturwissenschaftlicher Forschungsmethoden auf eigene wissenschaftliche Problemstellungen anzuwenden.
Individuelle (Forschungs-)Interessen der Studierenden können und sollen als Ausgangspunkt für die Skizzierung von Projekten dienen. Die Erstellung eines Arbeitsportfolios und die Bereitschaft, in einer kleinen Gruppe jeweils ein solches Projekt zu bearbeiten und über Vorgehensweisen und Ergebnisse zu berichten, wird vorausgesetzt.

Die Modulprüfung besteht in der Ausarbeitung einer auf Inhalte und Fragestellungen beider Modulseminare bezogenen Projektarbeit.

Die in den Seminarsitzungen behandelten Texte werden auf der Lernplattform Moodle bereitgestellt. Weitere Literaturangaben werden im Laufe des Seminars bekannt gegeben.

Literatur (Auswahl):

- Altmayer, Claus: Kulturwissenschaftliche Forschung in Deutsch als Fremdsprache. Acht Thesen zu ihrer Konzeption und zukünftigen Entwicklung. In: Deutsch als Fremdsprache 42 (2005), Heft 3, S. 155-160
- Altmayer, Claus: Landeskunde als Kulturwissenschaft. Ein Forschungsprogramm. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 32 (2006), S. 217-235
- Altmayer, Claus/Koreik, Uwe: Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. In: Hans-Jürgen Krumm u.a. (Hrsg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Auflage. Berlin/New York: de Gruyter 2010, S.1377-1390
- Schumann, Adelheid (Hrsg.): Kulturwissenschaften und Fremdsprachendidaktik im Dialog. Perspektiven eines interkulturellen Französischunterrichts. Frankfurt a.M. u.a.: Lang 2005
- Stiersdorfer, Klaus; Volkmann, Laurenz (Hrsg.): Kulturwissenschaft interdisziplinär. Tübingen: Narr 2005
- Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht 15 (2010): 2. (Themenschwerpunkt „kulturbezogenes Lernen“; die einzelnen Beiträge sind abrufbar unter http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-15-2/allgemein/beitra40.htm)

Eine ausführliche Literaturliste wird zu jedem Sitzungsthema auf der Lernplattform Moodle breitgestellt.

Zabel, Rebecca.

Methoden kulturwissenschaftlicher Forschung

Seminar Mo wöchtl. 13.15 – 14.45 HI 1015

In Abstimmung mit dem Schwesterseminar „Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Forschung“ soll in diesem Seminar der Blick auf methodische Verfahren gerichtet werden, die es erlauben entsprechende kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu beantworten.
Behandelt werden neben diskursanalytischen Verfahrensweisen, wie sie etwa in den Sozialwissenschaften oder auch in der Linguistik entwickelt worden sind, auch qualitativ empirische Forschungsmethoden, wie sie in der qualitativen Sozialforschung üblich sind.
Im Seminar wird dabei immer auch reflektiert werden, inwiefern etablierte sozialwissenschaftliche und linguistische Forschungsmethoden weitergedacht bzw. angepasst werden müssen, um damit Fragestellungen beantworten zu können, die sich konkret im Kontext der Kulturstudien DaF/ DaZ stellen.
Insgesamt soll das Seminar dazu befähigen, eine kulturwissenschaftliche Forschungsarbeit von der Fragestellung und den methodischen Vorannahmen zu den Erhebungsinstrumenten und Auswertungsverfahren bis hin zu den Ergebnissen planen und durchführen zu können.

Die Modulprüfung besteht in der Ausarbeitung einer auf Inhalte und Fragestellungen beider Modulseminare bezogenen Projektarbeit.

Die in den Seminarsitzungen behandelten Texte werden auf der Lernplattform Moodle bereitgestellt. Weitere Literaturangaben werden im Laufe des Seminars bekannt gegeben.

MA MODUL TESTFORSCHUNG UND TESTENTWICKLUNG (04-004-2006)

Tschirner, Erwin

Testanalyse und Testentwicklung

Vorlesung Mi wöchtl. 9.15 – 10.45 HI 1015

Die Vorlesung führt in die Sprachtestforschung und -entwicklung ein, stellt wichtige Testsysteme und Prüfungsformate vor und beschäftigt sich mit der Erstellung zuverlässiger und valider Tests. Nach einem Überblick über die Sprachtestforschung werden wichtige Gütekriterien von Tests im Allgemeinen und Sprachtests im Besonderen herausgegriffen und detailliert untersucht. Dann werden die zwei zur Zeit wichtigsten internationalen Referenzrahmen für die Entwicklung von Tests vorgestellt und bewertet, der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GeR) und die *ACTFL Proficiency Guidelines.* Darauf aufbauende Tests wie die Tests des Goethe-Instituts, TestDaF und weitere GeR-Tests sowie eine Reihe wichtiger ACTFL-Tests werden vorgestellt und analysiert. Schließlich werden Grundlagen für die Erstellung von Tests für den eigenen Unterrichtsgebrauch erarbeitet. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen, die im Rahmen der Vorlesung angeboten wird.

Literatur:
Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Wisniewski Katrin/ Bärenfänger, Olaf

Testdesign mit Schwerpunkt Hör- und Leseverstehenstests

Seminar	G1	Mo wöchtl. 13.15 - 14.45	HI 1116
	G2	Mo wöchtl. 15.15 – 16.45	HI 1116

Dieses Seminar beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit der Entwicklung von Tests vor allem für die rezeptiven Fertigkeiten des Hör-und Leseverständnisses, mit Aussprache-, Grammatik- und Wortschatztests sowie mit Tests landeskundlichen Wissens. Es werden eine Reihe standardisierter Tests vorgestellt und kritisch analysiert, die sich vor allem auf den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) und die ACTFL Proficiency Guidelines beziehen. Ein Schwerpunkt ist es, die Fähigkeit auszubilden, zuverlässige und valide Einstufungs-, Kapitelabschluss-und Kursabschlusstests zu entwickeln. In diesem Seminar ist ein Arbeitsportfolio als Prüfungsvorleistung zu entwickeln.

Literatur:
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Tschirner, Erwin

Evaluation mündlicher und schriftlicher Handlungsfähigkeit

Seminar Mi wöchtl. 13.15 – 14.45 HI 1015

Dieses Seminar beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit dem Prüfen und Bewerten der mündlichen und schriftlichen Handlungsfähigkeit. Teilnehmer werden mit zwei Testsystemen intensiv und werkstattmäßig vertraut gemacht: den Sprech-und Schreibtests, vor allem des Goethe-Instituts, die auf dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen aufbauen, und den ACTFL-Tests der produktiven Fertigkeiten, dem Oral Proficiency Interview (OPI) und dem Writing Proficiency Test (WPT). Dabei stehen sowohl Aufgabenformate wie die Bewertung von Sprech-und Schreibstichproben im Mittelpunkt. Daneben werden weitere Prüfungen vorgestellt, u. a. TestDaF, die für das Deutsche als Fremdsprache entwickelt wurden.

Literatur:
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

MA MODUL LITERATUR, KULTUR, MEDIEN (04-004-2007)

Dobstadt, Michael

Medien kulturbezogenen Lernens

Seminar Do. wöchtl. 15.15 – 16.45 HI 1015

Gegenstand des Seminars sind ästhetisch kodierte Medien (literarische Texte, Filme, Comics, Musikvideos, Hörtexte usw.), die mit Blick auf kulturbezogene Lernprozesse im Kontext von DaF/DaZ analysiert werden sollen. Dass über eine Beschäftigung mit solchen Medien – speziell der Literatur – authentische Einblicke in die ‚Zielkultur' gewonnen werden können, ist eine tiefverwurzelte Überzeugung (nicht nur) im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (siehe z.B. die ABCD-Thesen), die indes im Zuge der Wende zu einem bedeutungsorientierten Kultur- und einem literarizitätsorientierten Literaturbegriff ihre Selbstverständlichkeit verloren hat. Parallel dazu gewinnt in DaF/DaZ ein komplexeres Verständnis von kulturbezogenem Lernen zunehmend Raum, das den Fokus auf ‚symbolische Beweglichkeit', Metareflexion, Ambiguitätstoleranz und Diskurskompetenz legt anstatt auf den Erwerb vorgeblich sicheren (Orientierungs-)Wissens. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen soll es im Seminar u.a. um die folgenden Fragen gehen: Wie erzeugen ästhetisch kodierte Medien Sinn, wie konstruieren sie Wirklichkeit? Welche Rolle spielen sie in Diskursen? Welches (kulturbezogene) Wissen, welche (kulturbezogenen) Kompetenzen können durch sie gefördert werden? Welches Wissen und welche Kompetenzen setzen sie voraus? Wie arbeitet man mit ihnen in DaF-Kontexten? Mit welchen Zielen? Auf der Grundlage welcher Theorien, welcher Konzepte? Diese Fragen sollen anhand von konkreten (Medien- und Diskurs-)Beispielen diskutiert werden.
Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur vorbereitenden Beschäftigung mit den jeweils zu analysierenden Medienbeispielen sowie zur Lektüre der fachwissenschaftlichen Texte voraus. Der Leistungsnachweis besteht in einer modulübergreifenden Projektarbeit, die allein, in Partnerarbeit oder in Gruppen von bis zu vier Modulteilnehmer/inne/n verfasst werden kann und eine Präsentation einschließt.

Literatur (Auswahl):

- Aus Politik und Zeitgeschichte 33-34/2014: *Comics*
- Altmayer, Claus (2014): Zur Rolle der Literatur im Rahmen der Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache. In: Altmayer, Claus / Dobstadt, Michael / Riedner, Renate / Schier, Carmen (Hrsg.): *Literatur in Deutsch als Fremdsprache und internationaler Germanistik. Konzepte, Themen, Forschungsperspektiven.* Tübingen: Stauffenburg, 25-37.
- Dobstadt, Michael / Riedner, Renate (2012): Vieldeutige Texte – vieldeutige (Kon-)Texte. Von der Dynamisierung der Text-Kontext-Beziehung zur Erweiterung kultureller Handlungskompetenz. In: Hess-Lüttich, Ernest / Albrecht, Corinna / Bogner, Andrea (Hrsg.): *Re-Visionen. Kulturwissenschaftliche Herausforderungen interkultureller Germanistik.* Frankfurt a. M. u. a.: Lang 2012, 371-388.
- Elsner, Daniela / Helff, Sissy / Viebrock, Britta (Hrsg.) (2013): *Films, Graphic Novels & Visuals. Developing Multiliteracies in Foreign Language Education - An Interdisciplinary Approach.* Berlin et al.: LIT (= Reihe: Fremdsprachendidaktik in globaler Perspektive Bd. 2).
- Horn, Eva (2008): „Literatur - oder: Gibt es Gesellschaft im Text?". In: Reckwitz, Andreas / Möbius, Stefan (Hrsg.): *Poststrukturalistische Sozialwissenschaften.* Frankfurt/Main: Suhrkamp, 363-381.
- Lethen, Helmut (2014): *Der Schatten des Fotografen. Bilder und ihre Wirklichkeit.* Berlin: Rowohlt.
- Wende, Waltraud (2011): *Filme, die Geschichten erzählen. Filmanalyse als Medienkulturanalyse.* Würzburg: Königshausen & Neumann.
- Zierold, Martin (2010): Methoden medien- und kommunikationswissenschaftlicher Ansätze. In: Nünning, Vera / Nünning, Ansgar (Hrsg.): *Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse.* Stuttgart, Weimar: Metzler, 317-333.

Bingel, Hanna

Literarische Kompetenz und kulturbezogenes Lernen

Seminar Fr. wöchtl. 13.15 – 14.45 HI 1015

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis von ästhetischer Sprachverwendung und sprachlichem sowie kulturbezogenem Lernen im Kontext von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Welche Konzepte gibt es, Fremdsprachenunterricht und die Arbeit mit sprach- und bildbasierten ästhetischen Ausdrucksformen in ein produktives Verhältnis zu setzen? Welche Lernprozesse können dadurch angestoßen und wie können diese erforscht werden? Müssen Lernende und Lehrende dafür bestimmte Voraussetzungen mitbringen? Wenn ja, wie können diese erworben bzw. (weiter-)entwickelt werden? Warum spielen diese Konzepte im kommunikativ orientierten Fremdsprachenunterricht kaum eine Rolle? In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit der kontroversen Kompetenzdiskussion auseinandersetzen, die von Seiten der Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik geführt wird. Inwiefern sind die Kompetenzbereiche, um die es hier geht, messbar? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang der Begriff der literarischen Kompetenz oder auch das neuere Konzept der symbolischen Kompetenz? Geht es bei ihnen um einen kompetenten Umgang mit Literatur oder handelt es sich um eine allgemeine Sprachkompetenz? Oder geht es hier nicht eher um Konzepte, die den Kompetenzbegriff selbst in Frage stellen? Und wie verhalten sich Konzepte wie Multiliteracy und Language Awareness, die in der englischsprachigen Forschung viel diskutiert werden, zu ihnen? Neben der theoretischen Auseinandersetzung wird es im Seminar dabei auch immer wieder um praktische Fragen der Curriculumsentwicklung und der Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien gehen.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur vorbereitenden Beschäftigung mit den jeweils zu analysierenden Medienbeispielen sowie zur Lektüre der fachwissenschaftlichen Texte voraus. Der Leistungsnachweis besteht in einer modulübergreifenden Projektarbeit, die allein, in Partnerarbeit oder in Gruppen von bis zu vier Modulteilnehmer/inne/n verfasst werden kann und eine Präsentation einschließt.

Literatur (Auswahl):

- Abraham, Ulf (2005): Lesekompetenz, literarische Kompetenz, poetische Kompetenz. Fachdidaktische Aufgaben in einer Medienkultur. In: Rösch, Heidi (Hg.): *Kompetenzen im Deutschunterricht.* Frankfurt a. M. u.a.: Lang, 13-26.
- Dobstadt, Michael / Riedner, Renate (2014): Zur Rolle und Funktion der Literatur und des Literarischen in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Forschungsfeld und Forschungsperspektiven der Literaturwissenschaft im Fach. In: Altmayer, Claus / Dobstadt, Michael / Riedner, Renate / Schier, Carmen (Hrsg.): *Literatur in Deutsch als Fremdsprache und internationaler Germanistik. Konzepte, Themen, Forschungsperspektiven.* Tübingen: Stauffenburg, 153-169.
- Dobstadt, Michael / Riedner, Renate (im Druck): *„Dann machen Sie doch mal etwas anderes.“* - Das Literarische im Deutsch als Fremdsprache-Unterricht und die Kompetenzdiskussion. In: Bernstein, Nils / Lerchner, Charlotte (Hg.): *Ästhetisches Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht: Musik – Kunst – Film – Theater – Literatur.* Materialien Deutsch als Fremdsprache. Göttingen: Göttinger Universitätsverlag
- Grünewald, Andreas et al. (Hrsg.): *Bildung – Kompetenz – Literalität. Fremdsprachenunterricht zwischen Standardisierung und Bildungsanspruch.* Stuttgart: Klett, 20-35.
- Kramsch, Claire (2006): From Communicative Competence to Symbolic Competence. In: *The Modern Language Journal 90*: 249–252.
- Lutz Küster (2005): Medienkompetenz und Ästhetische Bildung im Fremdsprachenunterricht. In: Blell, Gabriele / Kupetz, Rita (Hg.): *Fremdsprachenlernen zwischen Medienverwahrlosung und Medienkompetenz.* Frankfurt/Main u.a.: Lang, 67-86.

Schier, Carmen

Unterrichtsforschung zur Schriftlichkeit

Seminar Die. wöchtl. 11.15 – 12.45 HI 1116

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Erforschung des Unterrichts mit dem besonderen Fokus auf der Schriftlichkeit. Dazu gehört die Lektüre und Diskussion von Forschungsliteratur. Dabei werden wir sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden (z. B. Fragebogen- und Interviewstudien, Quasi-Experimente, Ethnographie, Lautes Denken, Lernersprachenanalyse) behandeln und anhand von Beispielen den Aufbau und die Anlage von Untersuchungen im Bereich der Fremdsprachenlehr-Lernforschung diskutieren. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die schriftlichen Kompetenzen. Das Seminar ist eng verzahnt mit dem zweiten Seminar im Modul, in dem die eher unterrichtspraktischen und curricularen Rahmenbedingungen zur Entwicklung von Schriftlichkeit diskutiert werden.
Das Modul wird mit einem Lesetagebuch abgeschlossen, in dem Sie sowohl Überlegungen aus diesem Seminar, als auch aus dem zweiten zu dem Modul gehörigen Seminar festhalten. Informationen zu dem besonderen Format des Lesetagebuches erhalten Sie im Seminar.

Literatur:
Hinweise zu Literatur finden Sie auf der Moodle-Plattform.

Schier, Carmen

Schriftliche Kompetenzen: Curriculare und methodische Aspekte

Seminar Die. wöchtl 17.15 – 18.45 HI 1116

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den curricularen Rahmenbedingungen und konkreten didaktisch-methodischen Maßnahmen zur Entwicklung und Förderung von Schriftlichkeit. Dabei werden bestehende Konzepte und Curricula (z.B. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen, Rahmencurriculum für Integrationskurse, ZfA-Rahmencurriculum) vorgestellt und kritisch diskutiert. Es werden einzelne methodische Verfahren zur Entwicklung schriftbezogener Kompetenzen wie z.B. extensive Leseprogramme, Schreibkonferenzen, Schreibberatung, kreatives Schreiben und E-Mailprojekte erarbeitet und jeweils konkrete Unterrichtsvorschlägeentwickelt. Im Vordergrund steht dabei der Aufbau von Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und Curriculumentwicklung. Das Seminar ist eng verzahnt mit dem zweiten Seminar im Modul, in dem eher forschungsorientiert vorgegangen wird.

Das Modul wird mit einem Lesetagebuch abgeschlossen, in dem Sie sowohl Überlegungen zu Texten aus diesem Seminar, als auch aus dem zweiten Seminar festhalten. Informationen zu dem besonderen Format des Lesetagebuchs erhalten Sie im Seminar.

Literatur:
Hinweise zu Literatur finden Sie auf der Moodle-Plattform.

N.N.

Lesetagebücher

Tutorium	Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

MA MODUL LINGUISTISCHE DISKURSANALYSE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-2302)

Fandrych, Christian

Formen und Funktionen mündlicher Diskurse und ihre Didaktik

Seminar Do. wöchtl. 11.15 - 12.45 HI 1116

In diesem Seminar werden zunächst grundsätzliche Unterscheidungsversuche zwischen „Mündlichkeit“ und „Schriftlichkeit“, Text und Diskurs, „Nähe- und Distanzsprache“ und die damit einhergehenden linguistischen Modellierungen von Standard, Norm und Gebrauch diskutiert. Exemplarisch werden sodann verschiedene gesprächs- und diskursanalytische Ansätze behandelt, die versuchen, Kategorien und Beschreibungsinstrumente zur Klassifikation und näheren Charakterisierung von mündlichen Diskursen bereitzustellen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte mündliche Diskurse bzw. Diskursarten in ihrer Zwecksetzung, kommunikativen Funktion und Struktur und die für sie typischen sprachlichen Mittel. Dabei werden auch spezifisch „mündliche“ Ausdrucksformen und –strukturen in ihrer Funktion und ihren formalen Eigenschaften näher thematisiert (deiktische Mittel, Ellipsen, Anakoluthe, Interjektionen, Modalpartikeln, „Diskursmarker“ etc.). Als empirische Grundlage dienen u.a. Daten aus dem in Leipzig erarbeiteten Korpus zur gesprochenen Wissenschaftssprache (GeWiss). Eine weitere zentrale Frage des Seminars ist sodann die Frage, wie ausgewählte Phänomene mündlicher Diskurse im Sprachunterricht thematisiert und didaktisiert werden können.

Literatur (Auswahl):

- Behrens, Ulrike / Eriksson, Brigit (Hg.) 2011: Sprachliches Lernen zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Bern: Hep Verlag
- Brinker, Klaus / Sager, Sven F. 2010: Linguistische Gesprächsanalyse: Eine Einführung. Berlin: Erich-Schmidt-Verlag, 5, neu bearbeitete Auflage.
- Deppermann, Arnulf 2008: Gespräche analysieren. Eine Einführung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 4. Auflage.
- Fandrych, Christian / Meißner, Cordula / Slavcheva, Adriana (Hg.) 2014: Gesprochene Wissenschaftssprache. Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen. Heidelberg: Synchron-Verlag
- Fiehler Reinhard / Barden, Birgit / Elstermann, Birgit / Kraft, Barbara 2004: Eigenschaften gesprochener Sprache. Tübingen: Gunter Narr.
- Grundler, Elke / Spiegel, Carmen (Hg.) 2014: Konzeptionen des Mündlichen – Wissenschaftliche Perspektiven und didaktische Konsequenzen. Bern: Hep Verlag.
- Habscheid, Stephan (Hg.) 2011: Textsorten, Handlungsmuster, Oberflächen. Linguistische Typologien der Kommunikation. Berlin: de Gruyter
- Hoffmann, Ludger 1997: Zur Grammatik von Text und Diskurs. In: Zifonun, Gisela / Hoffmann, Ludger / Strecker, Bruno (Hg.), Grammatik der deutschen Sprache Band 1, Berlin: de Gruyter, 98-591

Bitter-Karas, Ramona

Grammatische Aspekte gesprochener Sprache

Seminar Mo. wöchtl. 11.15 - 12.45 HI 1116

Im Ergebnis einer Anfang des Jahrtausends intensiv geführten Diskussion zur Normdifferenzierung im DaF-Unterricht im Bezug auf geschriebene und gesprochene Sprache und darüber, welches Deutsch im DaF-Unterricht vermittelt werden solle, ob die (in aller Regel geschriebene) Standardsprache, wie sie z. B. in Grammatiken beschrieben wird, oder die Alltagssprache, wie sie die SprachteilnehmerInnen sprechen, entwickelte sich insbesondere im letzten Jahrzehnt das gesprochene Gegenwartsdeutsch zu einem Schwerpunkt linguistischer Forschung.
Auf der Basis von Konzepten zu Nähe- und Distanzsprache werden unterschiedliche Texte der gesprochenen Sprache aus der Perspektive von Standard und Variation sowie Sprachwandelprozessen auf sprachliche Besonderheiten hin untersucht und beschrieben. Dabei geht es bspw. um Ausdrücke von Temporalität (u. a. mit doppelten Perfekt-/ Plusquamperfektformen), möglicher Aspektualität (am-Progressiv), Modalität (Imperativ, Konjunktiv II), den Gebrauch von Personalpronomina/ Indefinitpronomina (ich, wir, man), Klitisierungen, ausgewählte syntaktische Besonderheiten, Kollokationen, Routineformeln etc. . Es soll erarbeitet werden, ob und inwieweit sich Bedeutung und Gebrauch der betrachteten sprachlichen Phänomene in der gesprochenen Sprache von Bedeutung und Gebrauch in der geschriebenen Sprache unterscheiden, welche Phänomene vor allem in der gesprochenen Sprache vorkommen und welche Relevanz die Phänomene für DaF haben.

Literatur (Auswahl):
Eine Auswahlbibliographie finden Sie auf der Moodle-Plattform.

MA MODUL DEUTSCHE WISSENSCHAFTSSPRACHE (nur für Studierende mit nicht-deutscher Muttersprache)

N.N.

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

Seminar Mi wöchtl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1216

Die Teilnehmer erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur deutschen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) deutschen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut – mit dem Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten/ Posterpräsentationen/Podiumsdiskussionen. Außerdem lernen sie die Besonderheiten der deutschen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.

Die Basis der praktischen Unterrichtsphasen bilden theoretische Überlegungen u.a. zur nationalen Prägung von Wissenschaftssprache und wissenschaftlichen Diskurs-und Textarten, zu spezifischen Funktionen von Wissenschaftskommunikation sowie zu lexikalischen, idiomatischen, stilistischen, grammatischen und textlinguistischen Eigenschaften der verschiedenen Genres des Wissenschaftsdeutschen. Diese Aspekte werden teilweise auch im Vergleich zur englischen Wissenschaftssprache diskutiert.

Die Übung wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Übung „Wissenschaftliches Schreiben“ unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Bitter-Karas, Ramona

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar Mo wöchtl. 9.15 – 10.45 HI 1116

Das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“ dient der umfassenden Einübung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen. Im Zentrum stehen studienrelevante Textsorten wie z.B. Vorlesungsmitschriften, Exzerpte, Zusammenfassungen, Rezensionen, Schreibportfolios, Projektarbeiten und Hausarbeiten, die jeweils in ihren Formen und Funktionen reflektiert und praktisch eingeübt werden.

Besonderes Augenmerk wird dabei sowohl auf charakteristische wissenschaftssprachliche Handlungsformen (wie z.B. das Argumentieren und Begründen) als auch auf die sprachlichen Möglichkeiten der Textwiedergabe (wie z.B. Zitat und Paraphrase) gelegt. Im Einzelnen diskutiert und geübt werden darüber hinaus auch sprachliche Mittel der Textgliederung, Textverknüpfung und Textkommentierung sowie typische Elemente der allgemeinen oder „alltäglichen“ Wissenschaftssprache, die sich durch besondere syntagmatische Fügungen mit idiomatischem Charakter auszeichnen.

Die Übung wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Übung „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren“ unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Literatur finden Sie auf der Moodle-Plattform.

N.N.

Tutorium Deutsch als Wissenschaftssprache

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

In diesem Tutorium soll die Erarbeitung der Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen für das Modul „Deutsch als Wissenschaftssprache“ eingeübt und wissenschaftliche Arbeitstechniken weiter verbessert werden.

Reinke, Kerstin

Ausspracheerwerb und Aussprachevermittlung

Seminar Die wöcht 9.15 - 10.45 HI 1116

In diesem Seminar geht es um die Problematik des Erwerbs, der Steuerung und Planung phonetischer, phonologischer und suprasegmentaler Muster in der Muttersprache (Erstsprache) und in der Zweit- bzw. Fremdsprache. Fragen der miteinander verknüpften Perzeption und Produktion sowie der Verständlichkeit und Wirkung gesprochener Sprache (insbesondere bezüglich lautlicher und prosodischer Einheiten) werden besonders thematisiert.
Auf dieser Basis werden Desiderata für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der genannten Thematik sowie für die Aussprachevermittlung in Deutsch als Fremdsprache aufgestellt und anhand von DaF-Lehrwerken und Aussprachelehr- und -lernmaterialien auf der Basis geeigneter und bewährter Kriterien diskutiert.
Von allen Teilnehmern wird eine intensive Mitarbeit in diesem Seminar erwartet. Es sind fundierte Diskussionsgrundlagen (Referate) zu den einzelnen Themenbereichen zu erarbeiten und in den Seminaren entsprechend zu präsentieren.
Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Phonetik werden vorausgesetzt.
Zu den Inhalten dieses Seminars findet eine mündliche Prüfung statt.

Reinke, Kerstin

Rhetorik unter interkulturellem Aspekt

Übung Die wöchtl 13.15 - 14.45 HI 1116

Um eine kommunikative Sprachkompetenz auch in der Fremdsprache erwerben zu können, bedarf es nicht nur der Vermittlung sprachlicher Strukturen – es sind unbedingt auch neue rhetorische Muster herauszubilden, damit diverse Kommunikationssituationen gut bewältigt werden können. Diese rhetorischen Muster differieren mitunter zwischen unterschiedlichen Kulturen – z.B. haben Forschungsarbeiten vergangener Jahre gezeigt, dass Vortragsstile, Argumentationstechniken, Konventionen der Gesprächsführung, der Umgang mit Emotionalität in der Kommunikation usw. als kulturspezifisch gelten.
In dieser Lehrveranstaltung werden auf der Basis von Forschungsergebnissen zu o.g. Themen auch rhetorische Übungen durchgeführt und diskutiert. Der Fokus ist dabei auf die interkulturelle Problematik gerichtet und zudem auch auf das rhetorische Potenzial phonetischer Mittel.: Es sollen Erkenntnisse, weitere Fragestellungen und Übungen für die Unterrichtspraxis DaF abgeleitet werden.

Literatur (Auswahl):

- Allhoff, D.W/ Allhoff, W. (2010): Rhetorik und Kommunikation. Regensburg.
- Bose, I./ Schwarze, C. (2007): Lernziel Gesprächsfähigkeit im Fremdsprachenunterricht Deutsch. In: Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht 12:2, 2007.
- Gutenberg, Norbert. (2001). Einführung in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. Frankfurt M.
- Heringer, H.-J. (2007): Interkulturelle Kommunikation. Tübingen und Basel.
- Neuber, B. (2006): Phonetische und rhetorische Wirkungen sprechstimmlicher Parameter. In: Deutsch als Fremdsprache - Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer. Heft 3, 151-156. München.
- Neuber, B. (2013): Rhetorische Kommunikation. In: Bose, I./ Hirschfeld, U./ Neuber, B./ Stock, E. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Tübingen.
- Pabst-Weinschenk, M. (Hg.) (2004): Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. München/ Basel.
- Reinke, K. (2012): Entwicklung der rhetorischen Kompetenz durch Ausspracheschulung im DaF-Unterricht. In: Brünner Hefte zu Deutsch als Fremdsprache 1/2012 (Masarykova univerzita). S. 39-50.
- Reinke, K. (2015 i.Dr.): Gesprächs- und Aussprachekompetenz im DaF-Unterricht – Grundlagen, Probleme, Perspektiven. In: Sammelband der JGG „Mündliche Kommunikation im DaF-Unterricht: Phonetik, Gespräch und Rhetorik“. Japan.
- Schulz von Thun, F. (1992): Miteinander reden. Psychologie der Kommunikation. Reinbek bei Hamburg.
- Schwarze, C. / Bose, I. (2013): Mündliche Rhetorik im DaF-Unterricht: Ein Konzept zur Vermittlung von Gesprächs- und Redekompetenz. In DaF 2/2013, S. 74-84.
- Ueding, G. (2006): Was ist Rhetorik? In: Soudry, R. (Hg.). Rhetorik: Eine interdisziplinäre Einführung in die rhetorische Praxis. Heidelberg, München, Landsberg, Berlin. 13-23.
- Wagner, R.W. (2004): Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Regensburg.

Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Reinke, Kerstin

Ausgewählte didaktische Probleme der Aussprachevermittlung

Seminar Mi wöchtl 11.15 - 12.45 HI 1116

Der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen* (2001) betrachtet die Aussprachekompetenz als eine linguistische Basisteilkompetenz. Damit wird jedoch die tatsächliche Bedeutung der Ausspracheschulung – auch für die Entwicklung der anderen Basis- und Basisteilkompetenzen – unterschätzt und die Forderung nach einer integrierten Ausspracheschulung (noch) nicht erfüllt.
In diesem Seminar soll der zentrale Stellenwert der Ausspracheschulung beim Vermitteln mündlicher Kompetenzen im DaF-Unterricht herausgearbeitet werden. Es wird z.B. thematisiert, welche Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen phonetischer/ phonologischer Kompetenz und den anderen linguistischen, soziolinguistischen und pragmatischen (Teil-) Kompetenzen bestehen.
Anhand von Beispielen aus Theorie und Praxis wird über das Potenzial von Ausspracheschulung zur Entwicklung einer umfassenden mündlichen Kompetenz diskutiert. Von den Seminarteilnehmenden wird erwartet, dass sie selbstständig in der wissenschaftlichen Literatur recherchieren, Lehrwerke und Lehrmaterialien nach spezifischen Kriterien analysieren und im Seminar gezielt Diskussionen anleiten und führen.
Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Phonetik werden vorausgesetzt.

Literatur (Auswahl):

- Europarat-Rat (Hg.) (2001): Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin. (http://www.goethe.de/z/50/commeuro/i3.htm)
- Hirschfeld, U. (2011): Phonetik im Kontext mündlicher Fertigkeiten. In: Babylonia 2, 10-17.
- Hirschfeld, U. / Reinke, K. (2012): Integriertes Aussprachetraining in DaF/DaZ und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen. Zeitschrift DaF 3/2012, 131-138.
- Hirschfeld, U./ Reinke, K. (Hg.) (2007): Phonetik in Deutsch als Fremdsprache: Theorie und Praxis. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht 12:2. (http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/33/beitra33.htm).
- Hirschfeld, U./ Reinke, K. (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, I./ Hirschfeld, U./ Neuber, B./ Stock, E. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Tübingen.
- Reinke, K. (2007): Befähigung zu kommunikativer Kompetenz - kommunikative Realität und phonetische Varianten in DaF-Lehrwerken. Frankfurt a.M. 179-186.
- Reinke, K. (2011): Fremder Akzent – von der auditiven Wahrnehmung zur Deutung der Persönlichkeit. In: Babylonia 2, 73-79.
- Reinke, K. (2012): Phonetiktrainer A1 – B1. Stuttgart.
- Reinke, K./ Hirschfeld, U. (2014): 44 Aussprachespiele. Stuttgart.
- Reinke, Kerstin (2013): Phonetik. In: Oomen-Welke, I./ Ahrenholz, B. (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP 10). Hohengehren, 109 – 120.
- Ros-El Hosni, L./ Swerlowa, O./ Klötzer, S./ Jentges, S./ Sokolowski, K./ Reinke, K./ Precht, J./ Lundquist-Mog, A./ Reicherter, A. (2009ff.): Aussichten. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene A1 – B1. Stuttgart.
- Schwarz, E./ Körner, E./ Lundquist-Mog, A./ Reinke, K./ Jentges, S./ Sokolowski, K. (2014ff.): DaF-leicht A1.1, A1.2., A2.1. Stuttgart

Feick, Diana

Vorbereitung auf das Praktikum in der DaF/DaZ-Lehre

Seminar Mi wöchtl 14.00 - 16.00 HI 1014

Dieses Angebot dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf Ihr Praktikum. Je nach Bedarf sind neben organisatorischen Aspekten (Praktikumsplatzsuche, Praktikumsvereinbarung, Praktikumsfinanzierung, Verbindung von Auslandssemester und Praktikum, o.ä.) auch Vorstellungen von Praktikumseinrichtungen bzw. ehemaliger Praktikanten möglich. Anforderungen an den Praktikumsbericht werden im Rahmen dieser Veranstaltung ebenfalls erörtert.

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an der Veranstaltung unter dafprakt@uni-leipzig.de an.

MA PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)

Feick, Diana

Seminar Praxisreflexion (Pflicht)

Blockseminar Termine: 20. und 21.11.2015 HI 1015

Im Seminar „Praxisreflexion“ werden Ihre individuellen Erfahrungen im Praktikum diskutiert und evaluiert. Ziel des Blockseminars ist es, auf der Grundlage kurzer persönlicher Präsentationen die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse Ihrer bis dahin absolvierten Praktika zu vergleichen, in den Kontext der Gesamtheit des Masterstudiums zu stellen, Verbindungen zur Arbeitswelt herzustellen und Strategien zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung im Zusammenspiel von Theorie und Praxis im Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache zu entwickeln.

Zur Vorbereitung auf das Seminar bereiten Sie bitte eine 10-15minütige Präsentation über Ihr Praktikum vor.

Das Seminar wird durch eine Lernplattform unterstützt, auf der Sie sich nach der Anmeldung für das Modul bitte eintragen (MA_DaF_Prax).

Seminarzeiten:
Freitag, 20.11 2015, 15 – 18 Uhr
Samstag, 21.11 2015, 9 – 18 Uhr

2.3 Lehramtserweiterungsfach DaZ

Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Erstmals zum Wintersemester 2015/16 bietet das Herder-Institut das Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache an, in das sich Lehramtsstudierende anderer Fächer ab dem 3. Fachsemester einschreiben und das sie zusätzlich zu ihren anderen Fächern absolvieren können. Umfang, zentrale Studieninhalte und Prüfungsthemen sind in der Lehramtsprüfungsordnung (LAPO) des Freistaats Sachsen geregelt. Absolventen des Lehramtserweiterungsfachs erwerben die Lehrbefähigung für Deutsch als Zweitsprache in Grundschule, Mittelschule, Förderschule oder Gymnasium.

Über die genauen Anforderungen, die zu absolvierenden Module und die Studienverlaufspläne können Sie sich in der Studienfachberatung des Herder-Instituts informieren. Darüber hinaus wird es zu Beginn des Wintersemesters eine Einführungs- und Informationsveranstaltung zum Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache geben. Zeit und Ort dieser Veranstaltung werden rechtzeitig über die üblichen Kanäle des Herder-Instituts und des Zentrums für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS) bekannt gegeben.

Die Module des Lehramtserweiterungsfachs können aus Gründen knapper personeller Ressourcen nicht alle schon in diesem Wintersemester angeboten werden, das Modulangebot wird daher nach und nach so aufgebaut, dass alle Studierenden ihr Studium in der Regelstudienzeit absolvieren können. In diesem Semester werden insgesamt vier Module ganz oder teilweise angeboten:

(1) Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule: Dieses Modul ist ein Pflichtmodul für Studierende im Lehramt Grundschule; es ist identisch mit einem Modul im Rahmen des regulären Lehramts Deutsch für die Grundschule, die Studierenden des Lehramtserweiterungsfachs werden hier also gemeinsam mit Studierenden des regulären Grundschullehramts im Fach Deutsch studieren

(2) Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe: Dieses Modul ist ein Pflichtmodul für Studierende im Lehramt Mittelschule, Sonderpädagogik und Gymnasium. Es handelt sich um ein auf zwei Semester verteiltes Modul, von dem in diesem Wintersemester nur die Vorlesung angeboten wird, die dazu gehörigen Seminare folgen dann im Sommersemester.

(3) Migrationsforschung: Das Modul ist eines von drei Wahlpflichtmodulen aus dem Kernbereich Deutsch als Zweitsprache, von denen zwei absolviert werden müssen. Es empfiehlt sich daher für alle Studierenden des Lehramtserweiterungsfachs, das Modul zu belegen. Es besteht aus zwei Seminaren: „Migrationsgeschichte“ und „Migration, Integration und Bildung“

(4) Mehrsprachigkeit: Das Modul ist ebenfalls ein Wahlpflichtmodul aus dem Kernbereich Deutsch als Zweitsprache. Es handelt sich um ein auf zwei Semester angelegtes Modul, von dem in diesem Semester nur ein Seminar angeboten wird: „Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung“. Das zweite Seminar „Sprachbewusstheit und Sprachreflexion“ folgt dann im Sommersemester.

MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008)/ DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Steinmann, Siegfried

Deutsch als Zweitsprache

Vorlesung Do wöchtl. 13.15 – 14.45 HS 1

Die Vorlesung gibt einen grundlegenden Überblick über alle Bereiche des Deutschen als Zweitsprache im Migrationskontext.
Dabei sollen die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des Deutsch als Zweitsprache-Erwerbs ebenso zur Sprache kommen wie die einschlägigen Forschungsergebnisse von wichtigen Bezugsdisziplinen wie der Erst- und Zweitspracherwerbsforschung, der Mehrsprachigkeits- bzw. Bilingualismusforschung oder der Migrationssoziologie. Einzelthemen sind darüber hinaus die begriffliche Abgrenzung zwischen Deutsch als Zweit-, Deutsch als Mutter- und Deutsch als Fremdsprache, das Problem der Sprachstandsdiagnosen sowie insbesondere die konkreten Fördermaßnahmen für Deutsch als Zweitsprache im Elementarbereich, in Schule und Erwachsenenbildung.
.

Literatur (Auswahl):

- Ahrenholz, Bernt; Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2008 (= Deutschunterricht in Theorie und Praxis)
- Barkowski, Hans: 30 Jahre Deutsch als Zweitsprache - Rückblick und Ausblick. In: Informationen Deutsch als Fremdsprache, Jg. 30 (2003), H. 6, S. 521–540
- Baur, Ruprecht S.: Deutsch als Fremdsprache – Deutsch als Zweitsprache. In: Gerhard Helbig u.a. (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin; New York: de Gruyter 2001 (HSK, 19), 1. Halbband, S. 617-628
- Bickes, Hans; Pauli, Ute: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn: Fink 2009
- Jeuk, Stefan: Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose - Förderung. Stuttgart: Kohlhammer 2010
- Kniffka, Gabriele;/Siebert-Ott, Gesa: Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen. Paderborn: Schöningh 2007 (UTB M, 2891).

Eine ausführliche Literaturliste wird zu jedem Sitzungsthema auf der Lernplattform Moodle bereitgestellt.

MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008)

Zabel, Rebecca/ Peleki, Eleni

Zweitspracherwerb in der Grundschule

Seminar	G1	Die wöchtl	15.15 - 16.45	HI 1015
	G2	Fr wöchtl1	11.15 - 12.45	HI 1015
	G3	Do wöchtl	17.15 - 18.45	HI 1015
	G4	Do wöchtl	19.15 - 20.45	HI 1015

Informationen zum Seminar erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE (04-024-1008)

Peleki, Eleni/ Popov, Claudia

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache in der Grundschule

Seminar	G1 Do wöchtl 11.15 - 12.45	HI 1015
	G2 Mi wöchtl 17.15 - 18.45	HI 1015
	G3 Mo wöchtl 9.15 - 10.45	HI 1015
	G4 Mi wöchtl 19.15 - 20.45	HI 1015

Informationen zum Seminar erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

Harfmann, Martin

Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung

Seminar 1	Mi wöchtl 15.15 - 16.45	HI 1015

Informationen zum Seminar erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

Seminar 2 "Sprachbewusstheit und Sprachreflexion" folgt im Sommersemester.

Feick, Diana

Migration, Integration und Bildung

Seminar 1	Do wöchtl 15.15 - 16.45	HI 1116

Informationen zum Seminar erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

MODUL MIGRATIONSFORSCHUNG (04-004-2020)

Peleki, Eleni

Migrationsgeschichte

Seminar 2	Mo wöchtl 13.15 - 14.45	HI 1216

Informationen zum Seminar erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

2.4 Magister- und Aufbaustudiengang

Fandrych, Christian

Grundzüge der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache

Vorlesung Die wöchtl. 9.15 – 10.45 HS 5

Die Vorlesung dient der Einführung in die Linguistik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache anhand von wortbezogenen Fragestellungen. Gegenstand der Lexikologie ist die Beschreibung von Wortschatz in einem weiten Sinne: Sie untersucht unter anderem, nach welchen Kriterien sich der Wortschatz in Untergruppen mit gleichen oder ähnlichen Merkmalen gliedert, welche Ansätze es zur Beschreibung von Wortbedeutung gibt, welche Bedeutungsbeziehungen zwischen Wörtern bestehen, welche Mittel der Wortschatzerweiterung es gibt, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen idiomatischen oder phraseologischen Einheiten verbinden, wie sich Grammatik und Wortschatz zueinander verhalten und welche fachlichen, regionalen, gruppenspezifischen und stilistischen Aspekte bei der Beschreibung von Wortschatz eine Rolle spielen. Daneben interessiert sich die moderne Lexikologie auch für die Frage nach der kognitiven Verarbeitung und Speicherung von Wortschatz.

Die Vorlesung wird einen Überblick über diese und verwandte Fragestellungen aus der Sicht des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache geben. Schwerpunkte sind u.a.:

- Sprachwissenschaftliche Annäherungen an das Phänomen „Wortschatz“
- Arten von Wörtern und Ansätze zur Beschreibung von Wortbedeutungen
- Mehrdeutigkeit und Bedeutungsbeziehungen im Wortschatz
- Wortfelder und Wortfamilien
- Grammatik im Wortschatz
- Mittel der Wortschatzerweiterung
- Regionale, gruppenspezifische und fachsprachliche Varietäten
- Aspekte des Wortschatzerwerbs und des mentalen Lexikons

Literatur (Auswahl):

- Aitchison, J. 2002: Words in the Mind. An Introduction to the Mental Lexicon. 3rd edition, Oxford:
- Basil Blackwell (deutsche Übersetzung der 2. Auflage ist verfügbar).
- Lutzeier, P.R. 1995: Lexikologie. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Stauffenburg
- Schippan, Th. 1993: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer
- Stickel, G. (Hrsg.) 2001: Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin, New York: de Gruyter
- Römer, Ch. / Matzke, B. 2003: Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen
- Tschirner, E. 2010: Wortschatz. In: Krumm, H.-J. / Fandrych, C. / Hufeisen, B. / Riemer, C. (Hg.),
- *Deutsch als Fremd-und Zweitsprache.* Ein internationales Handbuch. Berlin u.a.: de Gruyter, 236-245.

Schier, Carmen

Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache

Vorlesung Mo wöchtl. 13.15 – 14.45 HS 10

Diese Vorlesung führt in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache ein, indem anhand von Videobeispielen aus der Unterrichtspraxis die historische Entwicklung von Sprachlehrmethoden nachgezeichnet wird. Der Bogen reicht von der Grammatik-Übersetzungsmethode über die audiolinguale Methode und die sogenannten „alternativen" Vorgehensweisen (wie *Total Physical Response*, *Silent Way* oder Suggestopädie) bis zu kommunikativen Ansätzen und autonomen Lernformen. Dabei werden nicht nur die charakteristischen Vorgehensweisen thematisiert und grundlegende didaktische Konzepte eingeführt, sondern auch die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methoden beleuchtet.

Die Vorlesung soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, bei der Unterrichtsbeobachtung methodische Vorgehensweisen zu identifizieren, die theoretischen Hintergründe von Methoden zu explizieren, eigene didaktische Handlungsoptionen im Hinblick auf konkrete DaF-Lehrziele zu erkennen und diese im Hinblick auf spezifische Unterrichtsbedingungen kritisch zu reflektieren.

Literatur (Auswahl):

- Decke-Cornill, H. / Küster, L. (2011): *Fremdsprachendidaktik*. Tübingen: Narr, Francke & Attempto Verlag.
- Neuner, G., & Hunfeld, H. (1997). *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung* (3. Aufl.). Berlin: Langenscheidt.
- Ortner, B. (1998). *Alternative Methoden im Fremdsprachenunterricht. Lerntheoretischer Hintergrund und praktische Umsetzung*. Ismaning: Hueber.
- Richards, J. C., & Rodgers, T. S. (2005). *Approaches and methods in language teaching* (2. Aufl.). Cambridge: Cambridge University Press.

Tschirner, Erwin

Grammatiktheorien und Grammatikographie

Vorlesung Do wöchtl. 9.15 – 10.45 HS 5

Die Vorlesung setzt sich vertiefend mit den für das Fach Deutsch als Fremdsprache wesentlichen grammatischen Theorien (u.a. Strukturalismus, Valenzgrammatik, Funktionale Grammatik) auseinander, behandelt exemplarisch für das Fach wichtige Kern-und Problembereiche aus Morphologie und Syntax und vertieft die Fähigkeit zur morphologischen und syntaktischen Analyse komplexer Sätze und Texte.

Literatur (Auswahl):

- Duden (2005): *Die Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.
- Dürscheid, Christa (2003): *Syntax. Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Eisenberg, Peter (1999): *Grundriss der deutschen Grammatik*. 2 Bände. Stuttgart: Metzler.
- Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim (2001): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht.* Neubearbeitung. Berlin: Langenscheidt.
- Schlobinski, Peter (2003): *Grammatikmodelle. Positionen und Perspektiven*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Weinrich, Harald (2007): *Textgrammatik der deutschen Sprache*. Hildesheim: Olms**,**

Tschirner, Erwin

Testanalyse und Testentwicklung

Vorlesung Mi wöchtl. 9.15 – 10.45 HI 1015

Die Vorlesung führt in die Sprachtestforschung und -entwicklung ein, stellt wichtige Testsysteme und Prüfungsformate vor und beschäftigt sich mit der Erstellung zuverlässiger und valider Tests. Nach einem Überblick über die Sprachtestforschung werden wichtige Gütekriterien von Tests im Allgemeinen und Sprachtests im Besonderen herausgegriffen und detailliert untersucht. Dann werden die zwei zur Zeit wichtigsten internationalen Referenzrahmen für die Entwicklung von Tests vorgestellt und bewertet, der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GeR) und die *ACTFL Proficiency Guidelines.* Darauf aufbauende Tests wie die Tests des Goethe-Instituts, TestDaF und weitere GeR-Tests sowie eine Reihe wichtiger ACTFL-Tests werden vorgestellt und analysiert. Schließlich werden Grundlagen für die Erstellung von Tests für den eigenen Unterrichtsgebrauch erarbeitet. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen, die im Rahmen der Vorlesung angeboten wird.

Literatur:
Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

2.5 Allgemeine Veranstaltungen

ALLE STUDIENGÄNGE

Fandrych, Christian

Linguistische Methoden und linguistische Abschlussarbeiten

Kolloquium Do wöchtl. 9.15 – 10.45 HI 1216

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die mit ihrer Abschlussarbeit im Master, Magister und Bachelor beschäftigt sind bzw. diese vorbereiten. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert und exemplarisch diskutiert, zudem erhalten die Studierenden die Möglichkeit, über den Stand ihrer Arbeiten zu referieren und offene Fragen zu diskutieren. Daneben werden im 14täglichen Rhythmus Fragen der Analyse und Beschreibung gesprochener (Wissenschafts-) Sprache behandelt und konkrete Transkripte analysiert.

Literatur:

- Fiehler, Reinhard / Barden, Birgit / Elstermann, Mechthild / Kraft, Barbara (2004): *Eigenschaften gesprochener Sprache*. Tübingen: Narr
- Hoffmann, Ludger (Hg.) (2010): *Sprachwissenschaft*. Ein Reader. de Gruyter: Berlin/New York (3. Auflage)
- Krumm, Hans-Jürgen / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Riemer, Claudia (Hrsg.) (2010): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft* 35.1, Berlin: de Gruyter

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

Altmayer, Claus

Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache

Kolloquium Fr wöchtl. 15.15 – 16.45 HI 1116

Das Kolloquium wendet sich zum einen an DoktorandInnen im Bereich ‚Kulturstudien', zum anderen aber auch an alle diejenigen, die in diesem oder einem der nächsten Semester ihre Magister-, Master- oder Bachelor-Arbeit in den Bereichen Landeskunde/Kulturstudien, Literaturwissenschaft oder Deutsch als Zweitsprache schreiben wollen; es steht darüber hinaus aber allen Interessierten offen. Den Teilnehmern soll vor allem die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten oder Projekte vor-und zur Diskussion zu stellen. Dabei muss es sich keineswegs um bereits weit fortgeschrittene oder gar weitgehend abgeschlossene Arbeiten handeln, vielmehr besteht der Sinn des Kolloquiums darin, auch denen ein Forum für Austausch und Anregung zu geben, die sich noch in der Planungs-, Vorbereitungs-oder Themenfindungsphase ihrer Projekte befinden und in diesem Semester ihre Arbeiten anmelden wollen. Themen sollen beispielsweise grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Probleme der Themenfindung und -eingrenzung, methodische Fragen u.ä. sein.

Reinke, Kerstin

Abschlussarbeiten im Fachbereich Phonetik/Phonologie DaF

Kolloquium Mi wöchtl 13.15 - 14.45 HI 1216

Das Seminar wendet sich an die Studierenden, die eine Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterarbeit) im o.g. Fachbereich planen oder die bereits daran arbeiten.
Im ersten Seminar wird der Ablaufplan für das Semester – hinsichtlich Ihrer besonderen Bedürfnisse und Wünsche - festgelegt.
Außerdem wollen wir im ersten Abschnitt des Seminars gemeinsam mögliche Themenbereiche abstecken und mit Blick auf die einschlägige wissenschaftliche Literatur Desiderata aufstellen, die sich für eine Bearbeitung im Rahmen einer Abschlussarbeit eignen. Insofern ist das Kolloquium auch zur Themenfindung geeignet. Besonders willkommen sind Ihre eigenen Themenvorstellungen, die wir gemeinsam weiter präzisieren können.
Anhand konkreter Beispiele soll dann über mögliche (auch empirische) Herangehensweisen an spezielle Themen diskutiert werden. Sie sind also aufgefordert, in diesem Zusammenhang Diskussionsgrundlagen vorzubereiten und vorzutragen.
Falls Sie sich bereits mit einer Abschlussarbeit im Fachbereich Phonetik befassen, bietet das Kolloquium eine hervorragende Plattform, Ihre bisherigen Ideen und Ausführungen in einem entsprechenden Plenum zur Diskussion zu stellen.
Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Phonetik werden vorausgesetzt.

Literaturhinweise erfolgen (themenbezogen) im Seminar.

Schier, Carmen

Kolloquium Didaktik/Methodik

Kolloquium Mo wöchtl 17.15 - 18.45 HI 1216

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die mit ihrer Abschlussarbeit im Master, Magister und Bachelor beschäftigt sind bzw. diese vorbereiten. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert und exemplarisch diskutiert; zudem erhalten die Studierenden die Möglichkeit, über den Stand ihrer Arbeiten zu referieren und offene Fragen zu diskutieren.

Literatur:

- Albert, Ruth / Marx, Nicole (2010): Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung. Anleitung zu quantitativen Studien von der Planungsphase bis zum Forschungsbericht. Tübingen: Narr Francke Attempo Verlag.
- Friebertshäuser, Barbara / Antje Langer / Annedore Prengel (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim: Juventa.
- Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditfurth, Marita (Hrsg.) (2001): Qualitative Forschung im Bereich Fremdsprachen lehren und lernen. Tübingen: Narr.
- Nunan, David / Kathleen M. Bailey (2009): Exploring Second Language Classroom Research – A Comprehensive Guide. Boston: Heinle.
- O'Leary, Zina (2010). The Essential Guide to Doing Your Research Project. London: Sage.
- Terhart, Ewald; Bennewitz, Hedda & Rothland, Martin (2011): Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. Münster: Waxmann.

2.6 Doktorandenkolloquium

Altmayer, Claus / Fandrych, Christian / Tschirner, Erwin

Doktorandenkolloquium des Herder-Instituts

Kolloquium	Mi wöchtl. 17.15 – 18.45 Uhr	HI 1116

Am Doktorandenkolloquium können alle Doktoranden des Herder-Instituts teilnehmen. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen, und erhalten Feedback zu Fragen der Problemstellung, des Forschungsüberblicks, des methodischen Zugriffs und des Forschungsdesigns, der Adäquatheit der Analyse und Diskussion.

Mehlhorn, Grit / Neveling, Christiane / Schlüter, Norbert

Kolloquium	Mi, 14-täglich.	11.15 – 12.45 Uhr	GWZ 5416

Dieses Forschungskolloquium richtet sich an DoktorandInnen, die in der empirischen Sprachdidaktik promovieren wollen. Es ist sprachenübergreifend und deckt sowohl die slawischen und romanischen Sprachen als auch Englisch sowie Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache ab. In dem Kolloquium, das gemeinsam von den vier FremdsprachendidaktikerInnen der Philologischen Fakultät angeboten wird, können DoktorandInnen im Bereich Sprachdidaktik und Sprachlehrforschung ihre laufenden Forschungsarbeiten diskutieren.

3 European Credit Transfer System (ECTS)

Übersicht über die in den Lehrveranstaltungen erwerbbaren Kreditpunkte (credits)

Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in den Studiengängen des Herder-Instituts werden im Rahmen des europäischen Austauschprogramms ERASMUS folgende ECTS- Punkte vergeben:

Teilnahme am Seminar bzw. an der Vorlesung (B.A.; Master)	2 ECTS
Prüfungsleistung im Seminar bzw. in der Vorlesung	2 ECTS

Bitte beachten Sie:
Wenn Sie für das Absolvieren eines kompletten Moduls (i.d.R. eine Vorlesung + 2 Seminare) 10 ECTS bekommen möchten, ist das Erbringen der entsprechenden Prüfungsvorleistung im Laufe des Semesters notwendig.
Kontaktieren Sie in jedem Fall mit Beginn des Semesters die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen der Lehrveranstaltungen. Teilen Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung mit, dass Sie am Ende des Semesters einen Nachweis über die erlangten ECTS-Punkte (Seminarschein) benötigen. Holen Sie den Seminarschein vor Ablauf Ihres Erasmusaufenthaltes bei den Lehrenden ab.
Setzen Sie sich jedem Fall vor Beginn des Studiums mit der Erasmusfachkoordinatorin des Instituts (Diana Feick, dfeick@rz.uni-leipzig.de) in Verbindung, um das Learning Agreement zu erstellen.

Weitere wichtige Informationen für Erasmusstudierende am Institut finden Sie unter:
http://www.uni-leipzig.de/herder/ in der Rubrik ERASMUS-Programme: Incoming.

KOMOEL
KOMPETENZZENTRUM
MITTEL- UND OSTEUROPA
LEIPZIG

UNIVERSITÄT LEIPZIG

o.k. – osteuropa.kompetent

Osteuropatage an der Universität Leipzig

02 - 04. November 2015 I Vortragsraum der Universitätsbibliothek Albertina

Lust auf ein Auslandssemester in Krakau?
Oder ein Praktikum in Belgrad?
Wollt ihr Arbeitserfahrung in St. Petersburg sammeln?
Oder auf Forschungsreise durch die Karpaten gehen?
Dann seid ihr hier genau richtig!

Die Thementage „o.k. – osteuropa.kompetent" verbinden interkulturelle Begegnungen, Erfahrungsaustausch und Informationsveranstaltungen mit einem vielfältigen kulturellen und wissenschaftlichen Rahmenprogramm. Wir laden Studierende aller Fachrichtungen ein sich über Studien-, Praktikums-, Arbeits- und Forschungsaufenthalte in Ost- und Südosteuropa zu informieren. Mit dabei sind Veranstaltungen über:

- Lektoren- und Sprachassistenzprogramme der Robert-Bosch-Stiftung, des Goethe-Instituts und des DAAD
- Freiwilligendienste bei kulturweit, ASA, weltwärts u.a.
- Sprachkurse, Praktika und Sommerschulen in Osteuropa
- Auslandsstudium mit ERASMUS+, DAAD, GFPS etc.
- Master- und PhD-Studiengänge mit Osteuropaschwerpunkt

... und vieles mehr!

Mehr Informationen unter http://www.uni-leipzig.de/komoel.

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

go east